Berlin, im Februar 1888.

Der **internationale Amerikanisten-Kongress** hat bei seiner letzten Versammlung zu Turin beschlossen, seine siebente Session im Herbste des Jahres 1888 in der Hauptstadt des deutschen Reiches abzuhalten.

Gegründet im Jahre 1875, hat dieser Kongress in seinen, in zweijährigen Perioden sich wiederholenden Zusammenkünften sich langsam, aber stetig entwickelt. Seiner Thätigkeit liegt die Absicht zu Grunde, alle Zweige des Wissens zu pflegen, welche uns Kunde geben über den **Zustand des amerikanischen Kontinentes und seiner Bewohner vor und zur Zeit der Entdeckung durch Columbus;** zugleich einen Vereinigungspunkt zu schaffen für alle auf diesem Gebiete thätigen Forscher. Die Entdeckungsgeschichte Amerikas, die sociale Entwickelung der, theils in wilden Horden, theils in wohlorganisirten Staaten lebenden Eingebornen, deren Sprachen, Sitten und Gebräuche, die Frage nach ihrer Abstammung und Verwandtschaft, nach den Rassenunterschieden u. s. w. sollen erforscht und nach den Schilderungen der ersten Entdecker sowohl, wie nach den Beobachtungen neuerer Gelehrter kritisch behandelt werden. Daran schliessen sich Untersuchungen über das Auftreten und die Rassenbildung der amerikanischen Hausthiere, über den Anbau der Nährpflanzen, über die aus dem Thier- und Pflanzenreich gewonnenen Erzeugnisse, deren Verwerthung zum täglichen Gebrauch, wie zur Anfertigung von Schmuckgegenständen zur Verschönerung und Veredelung des Lebens. Die Geschichte der Seefahrten und Entdeckungen, die Geologie, die Anthropologie und Ethnographie, die Paläographie und Linguistik bilden somit Hülfswissenschaften, deren Pflege der Amerikanisten-Kongress zur Erreichung des angestrebten Zieles obliegt.

Schliesslich tritt als Hauptgesichtspunkt des Kongresses das Problem der altamerikanischen Kultur entgegen, die Durchforschung jener Geschichtsvölker auf der nördlichen und

südlichen Hälfte des neuen Kontinents, die, obwohl durch den Eingriff der Entdeckung dem Untergange geweiht, durch unvergängliche Monumente genugsam die hohe Stufe der Entwickelung bezeugen, bis zu welcher auch auf der westlichen Hemisphäre eine dort einheimische Kultur emporgeblüht war. Für dieses Studium würden die grossen archäologischen Sammlungen der Königlichen Museen eine gesicherte Unterlage bieten, und dieser Gesichtspunkt war deshalb auch maassgebend bei der Wahl Berlins als Sitz der VII. Session.

Das mit den vorbereitenden Maassnahmen betraute Organisations-Comité wendet sich an alle Fachgenossen, an alle Freunde und Förderer amerikanistischer Forschung in Deutschland mit der Bitte, ihre Unterstützung dem Unternehmen zu theil werden zu lassen, auf dass der in der Hauptstadt des Deutschen Reiches tagende Amerikanisten-Kongress sich würdig seinen Vorgängern an die Seite stellen kann.

DAS ORGANISATIONS-COMITÉ:

REISS.
Vorsitzender.

HELLMANN. OLSHAUSEN.
Generalsekretäre.

WLh # 15

63 ,1

VERZEICHNISS

der

Sessionen des internationalen Amerikanisten-Kongresses, sowie deren Beschützer und Leiter.

Erste Session: Nancy 1875.

Präsident: Baron de Dumast,

Secretär: Lucien Adam.

Zweite Session: Luxemburg 1877.

Ehrenpräsident: S. K. H. Prinz Heinrich der Niederlande,

Präsident: Wurth-Paquet,

Generalsecretär: Schrötter.

Dritte Session: Brüssel 1879.

Protector: S. M. der König der Belgier,

Ehrenpräsident: S. K. H. der Graf von Flandern,

Präsident: Baron Goethals,

Generalsecretär: Anatole Bamps.

Vierte Session: Madrid 1881.

Protector: S. M. Don Alfonso XII., König von Spanien,

Ehrenpräsident: Antonio Cánovas del Castillo,

Ehren-Vicepräsident: Cristóbal Colón de la Cerda, Herzog von Veragua und la Vega,

Präsident: Francisco Queipo de Llano y Gayoso, Graf von Toreno,

Generalsecretär: Cesáreo Fernández Duro.

Fünfte Session: Kopenhagen 1883.

Protector: S. M. Christian IX., König von Dänemark,

Ehrenpräsident: S. K. H. Prinz Friedrich Christian, Erbprinz von Dänemark,

Ehren-Vicepräsidenten: Baron Rosenorn-Lehn,
de Scavenius,
Wickham Hoffmann,

Präsident: Worsaae,

Generalsecretär: Carstensen.

Sechste Session: Turin 1886.

Protector: S. M. Humbert I., König von Italien,

Ehrenpräsident: S. K. H. Prinz Amadeus, Herzog von Aosta,

Ehren-Vicepräsidenten: Graf Nicolas de Robilant,
M. Coppino,
B. Grimaldi,

Präsident: Fabretti,

Vicepräsident: Mantegazza,

Generalsecretär: Guido Cora.

Die Verhandlungen der Sessionen sind veröffentlicht, mit Ausnahme der von Brüssel und von Turin, welch letztere jedoch im Laufe dieses Jahres erscheinen sollen. Die Verhandlungen umfassen in der Regel zwei Bände; die Vorträge und Abhandlungen sind in der von den Verfassern gewählten Sprache gegeben. Bei den Sessionen in Nancy, Luxemburg und Brüssel herrschte die französische Sprache; in Madrid wurde fast ausschliesslich Spanisch verhandelt; in Kopenhagen wurde abwechselnd Französisch, Dänisch, Spanisch, Englisch und Deutsch gesprochen.

DRUCK VON H.S. HERMANN. BERLIN, BEUTH-STR. 8.

208

64.

ÉMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE
ERLA PARIS

Paris, le 2. février 1888

Monsieur Henry Schliemann
Hôtel Abbat
Alexandrie Egypte

Nous reçûmes vos honorée du 15 Janvier sans réplique

Mr P. Beaurain nous verse pour votre compte f 24,241.41c dont nous créditons vos compte Val 3. Cf

Nous avons payé à vos débit vos chèques de

f 200.— le 4. Janvier
" 15.— " 25 "

Agréez, Monsieur, nos meilleures salutations

Emile Erlanger

39

65

P. BEAURAIN
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT
RECEVEURS DE RENTES
Rue de la Chaussée d'Antin, 25
PARIS

Paris, le 2 février 1888

Monsieur le Docteur Henry
Schiémann Hotel Abbat à Alexandrie

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer que j'ai versé aujourd'hui même chez Messieurs Erlanger et Cie la somme de 24,241 f 40 c montant du Coupon de Janvier

Veuillez agréer,

Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entier dévouement

Boucher

IMP. V. SEEC, 46 R. DE LA CHAUSSÉE D'ANTIN

63 (a) 66

Abbazia Südbahn Austria

عبد الله
الحاج

3 Feb. '85

My dear Dr. Schliemann

I was delighted to see that you have not forgotten us and regret deeply as you can that we did meet of years ago. The papers told me something

63 (6)

about the Kythera temple but I
await to hear something from the
master's lips. What a pleasant time
you will have in exploring Alexandria
with Dr Virchow whom I met some
few years ago at Salzburg and with
our dear friend Sayce to whom he
both send best love. You will find

heavy work to do in the Fayyum which is one vast mine of antiquities hardly touched — it is simply labour for a big-time.

I wrote some time ago to my London Agent — directing him to find a copy of the hights for you and to let you know when he had done so.

63 (c)

Of course Mrs Schliemann will
do with you. My wife joins me
in very kindest regards to
you and yours and in best wishes
for a pleasant journey. You always
command success so I will say nothing
of that

Ever your sincere admirer

R. F. Burton

67

649 (a)

Berlin, den 4. Februar 1888.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Auf das sehr geschätzte Schreiben Euer Hochwohlgeboren vom 26. v. Mts. gestatte ich mir ganz ergebenst zu erwidern, daß die Januar-Rechnung am 21. Januar von hier abgesandt worden ist. Außer den M. 4000 sind noch M. 2376,33 an Robert Warschauer & Co abgeliefert worden.

Ueber die ungewöhnlich hohen Ausgaben, welche auf den betr. Belägen motivirt sind, gestatte ich mir anzuführen, daß dieselben leider nicht zu umgehen oder aufzuschieben waren. Auch in

mei

649 (b)

meinem Begleitschreiben zur Rechnung habe ich einen diesbezüglichen Hinweis zum Ausdruck zu bringen mir erlaubt.

Damit Euer Hochwohlgeboren über die diesmal entstandenen besonderen Ausgaben schon jetzt informirt werden, gestatte ich mir dieselben in Nachstehendem aufzuführen:

1., für Beschaffung rein wollener Treppenläufer nebst leinenen Schoonern M. 409,80,

2., für Brunnenreparatur . . " 103,00,

3., " Töpferarbeiten . . " 76,50,

4., " Aufsetzen eines Ventilators " 55,35.

Zus. M. 644,65.

Zu Pos. 1 bemerke ich ganz ergebenst, daß die Wahrung des hochherrschaftlichen

Ga-

649 (c)

Charakters des Hauses sowie die, allerdings noch ausstehende, bessere Vermiethung der durch Tod der Frau Commercienrath Hempel zum 1. Juli cr. frei gewordenen Wohnung in der Beletage, die Ausgabe hauptsächlich erheischten. – Zur Ausführung der Brunnenreparatur (Pos. 2) wurde erst geschritten, nachdem die Untersuchung von Sachverständigen die Nothwendigkeit ergeben und der betr. Brunnenmeister die Preise im Einzelnen aufs genaueste berechnet hatte.

Von den nach No 3 bezeichneten Töpferarbeiten kommt die Hauptausgabe auf Umsetzen eines dem Einsturz drohenden Ofens im Schlafzimmer des Baron von Heintze.

Der

649 (d)

Der Aufsatz eines Ventilators (Pos. 4) wurde bewirkt, um den fortwährenden, nicht unberechtigten, Klagen, welche hauptsächlich vom Dr. Gumbinner über starkes Rauchen beim Heizen geführt wurden, zu begegnen. Das Uebel ist nunmehr endgültig beseitigt.

Schließlich erlaube ich mir noch die Hoffnung auszusprechen, daß es vielleicht möglich sein wird, diese einmaligen Ausgaben durch Erhöhung der Mietseinnahme für die genannte Wohnung einzubringen.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster
R. Schmidt
Kottbuserstr. 3.

Ἐν Ἀθήναις τῇ 5 Φεβρ. 1888. 68

354(a)

Ἀξιότιμε Κύριε Σχλίμαν,

Δὲν ἀπεκρίθην εἰς τὴν ὑμετέραν ἐπιστολὴν τῆς παραλθούσης ἑβδομάδος, διότι εἶχον ταξειδεύσῃ εἰς Σύρον. Ἕνεκα δὲ τοῦ ταξειδίου καὶ διότι ἡ Κυρία Σχλίμαν διατελεῖ ἐν τῇ καταμηνίῳ περιόδῳ δὲν ἐδυνήθην εἰσέτι νὰ ἐξετάσω αὐτὴν ἵνα πεισθῶ ἂν ἔχει ἀνάγκην καυτηριάσεων. Ἐν τούτοις πρὸ τῆς περιόδου εἶχον παραγγέλῃ ἐγχύσεις διὰ ταννίνης καὶ ἡ λευκόῤῥοια εἶχεν ὀλίγον μετριάσῃ. Τὸν ἠλεκτρισμὸν δὲν εὑρίσκω ἐνδεδειγμένον ἐπὶ τοῦ παρόντος. Τὴν δὲ μάλαξιν (massage) μετ' ὀλίγας ἡμέρας θέλω παραγγέλῃ, ὁ πάρχη μάλιστα ἐνταῦθα γερμανὶς ἐκτελοῦσα αὐτὴν κατὰ κανόνα. — Ἡ Κυρία Σχλίμαν εἶνε καλίτερα, ἀποφεύγει τοὺς κόπους καὶ

354 (6)

ἐκτελεῖ μετ' ἀκριβείας τὰς ἰατρικὰς παραγ-
γελίας. Συγχωρήσατε δὲ νὰ σας εἴπω, ὅτι
οἱ ἰατροὶ, ὅσον ἔξοχοι καὶ ἂν εἶνε, ἀδυνατέ-
σι μακρόθεν νὰ ἐκτιμήσωσι δεόντως τὰ τῆς
ἀῤῥώστου, ὥστε δὲν πρέπει νὰ ποδέχεταί τις
πάντα τὰ ὑπ' αὐτῶν παραγγελλόμενα.

Σᾶς ὑπόσχομαι, Κύριε Σχλίμαν, ὅτι
θέλω καταβάλλει πᾶσαν προσπάθειαν, ὥστε
κατὰ τὴν ἐπιστροφήν σας νὰ εὕρετε τὴν Κυρίαν
εὐεκτοῦσαν.

Ἔῤῥωσθε.

Ὁ σὸς ὑμέτερος
Βαῤῥ. Καραμήτος

103

69

Kairo, 5. Februar 1888.

Hochverehrter Herr Doctor!

Vielen Dank für Ihre freundlichen Zeilen aus Alexandrien. Ich hörte schon am nächsten Morgen, daß Sie wieder abgereist seien, hoffe Sie aber übernächste Woche vielleicht noch zu sehen, was mir eine große Freude wäre, auf dem Wege nach Constantinopel. Mit der Bitte, mich Ihrer Frau Gemahlin, falls sie Sie begleitet hat, bestens zu empfehlen,

Ihr dankbar ergebenster

Heinrich Brockhaus.

446

70

Monsieur le Dr Schliemann

Je vous prie de vouloir bien me donner un rendez-vous, à l'heure qui vous est le plus convenable pour vous parler d'une affaire de haute importance et qui est à la connaissance de Mr Byzantios.

Veuillez laisser un mot de réponse au Directeur de l'Hôtel Mr Henri

Votre très humble

Pierre Macri

Archéologue

Alexandrie le 6 Février 1888

you.
The medical profession here is anxious to give him an ovation should he come to Cairo.
Would you kindly let me know if he is with you & when he is likely to come to the metropolis.
I wish you much success in your explorations.
I was glad to learn that Mr Penrose had been to Mycenae & had corroborated your prehistoric views of the monuments there
I am yours respectfully
J A S Grant

268

Cairo
6 Feb 1888

Dear Dr Schliemann
Although personally unknown to you I know you very well from your explorations and writings & I should be glad to make your personal acquaintance when you come to Cairo.
I write now to ask if Dr Virchow is with you as I have noticed statements to that effect in the medical & other journals viz: that he was coming to Egypt with

133

72

SHEPHEARD'S HOTEL
PH. ZECH

Cairo, Feb. 7 - 1888

Dr. Schliemann

My dear Sir

On inquiring I find the Latitude of Leadville Colorado. to be about 28°.

It stands at an altitude of 10200 ft. and is, of course, very cold in winter -

It has very rich Mines - Carbonate of Lead, with a large percentage of Silver and a little gold -

I start up the Nile this morning - return late in the month -

I am very glad I have had the privilege of meeting you again, and on my return shall be interested to know what success you meet in Alexandria -

Very Respectfully
J. H. Chaffin

451

73

4, FAIRHOLT ROAD,

STOKE NEWINGTON,

LONDON, N., Dec. 7th 1888

H. Schliemann,

Dear Sir,

I have been asked by Sir Richard Burton to try & obtain a Copy of his translation of the Arabian Nights for you. I have been successful in obtaining one for £5.15.0. If you care to have it, will you kindly send me a cheque for that amount, together with 12/- for postage (should you care to have it sent that way). I would prefer handing it to your Agent in London. Awaiting your reply I am Dear Sir Yours faithfully

C. Metcalf.

590 74

Moharrem Bey,
8 Februar 1888.

Ich bitte durch Ihren
Besuch zu erfreun
Uns zur Fastnacht am Dienstag
Des Abends um neun.

Ahlmidt

685

75

London, 8 February 1888

Dr Henry Schliemann
of Athens
Abbot Hotel
Alexandria

Dear Sir,

We can inform you that we have found a parcel of £10000 Matanzas & Sabanilla Bonds which are for sale privately and might be had at 108, but not under. As we know that you give a preference to this security we would not fail to bring this to your knowledge, and if you would give us order at once, we think we might secure the lot for you, unless sold in the meantime.

Confirming our respects of the 28th ult., we remain,

Dear Sir,
yours faithfully

[illegible]

604 (b) Cairo 9 Feb 88 76

Unter den Umständen würde ich nicht
Säumen die Plätze zu belegen. Gewiss ist
zum 6ten März die Gesellschaft nicht gross.
Darf ich Ihnen aber rathen so würde ich
verzicht leisten auf den 2ten Cataracten.
Was haben Sie von der Hetzerei und der Hitze,
besser doch ein paar Tage Ruhe in Theben.
Es ist überhaupt noch nicht dagewesen,
dass einer in den Osterferien bei W. Halfa wollte.
Das wäre ganz americanisch. Ich habe hier
Dinge für Virchow, die ihn sehr aufregen
werden. Das Nähere in Brief

ergebenst G. Schweinfurth

604 (a)

L'adresse seule doit être écrite de ce côté. هذا الوجه يحرر العنوان فقط

Union Postale Universelle
EGYPTE
CARTE POSTALE

اتحاد البوستة العام
مصر
تذكرة پوستة

A الى

Mr le Dr Schliemann

Alexandrie

Hôtel Abbat

Professor Dr. Hermann Cohn
Augenarzt.

BRESLAU
Schweidnitzer-Stadtgraben 24.

140(a) 77.

9. 2. 88.

Hochverehrtester Freund!

Aus beiliegender Broschüre wollen Sie ersehen, dass auch ich im Orient war. Vielleicht interessirt Sie oder Ihre verehrte Frau Gemahlin ein Blick in den Aufsatz über die Strassen Constantinopels.

Ich habe Athen im Februar

140(c)

geht. Bitte von meiner Frau, die leider viel leidend ist, und von mir die höflichsten Empfehlungen der verehrten Frau Doktor zu sagen.

Mit steter Bewunderung und Verehrung

Ihr

ganz ergebener

Hermann Cohn

140 (b)

absichtlich nicht berührt, da Sie mir geschrieben, dass Sie nicht anwesend seien werden.

Die Herrlichkeiten des Orients locken mich aber zur nochmaligen Reise. Wann verlassen Sie Athen in diesem Jahre? Ist es wahr, dass Sie mit Virchow schon im März nach Aegypten gehen?

Wann kehren Sie zurück? Ich wollte Ihnen gern im März oder April meine Aufwartung in Athen machen und sehen, wie es Ihrer vorzüglichen Gemahlin und den gewiss immer mehr erblühenden Kindern

31

78

Modèle No. 832

ADMINISTRATION DES TÉLÉGRAPHES.

N°. NW Station d Alexandrie

Obs NW Date : 18 Febr 88

REÇU LE TÉLÉGRAMME N°. 934 Mots 37/38

de Cairo daté 10 h. 5 m. pu

à Dr Schliemann

Reçu d VD

h. 5 m. 4 à h. m.

Employé [illegible]

Transmis à Alexandria

h. m. à h. m.

Employé Hotel Abbat

Il sera possible de mettre a votre dis=position petit Steamer pour 90 livres par mois Charbons compris si acceptez n'aurez qu'a vous chargérf de nourriture et service prie reponse

Arco

Le Public est prévenu que l'Administration des Télégraphes Égyptiens n'accepte aucune responsabilité pour le retard ou les erreurs dans le service des Dépêches Télégraphiques.

Cairo den 10 Febr. 1888

79

109 (a)

Hochgeehrtester Herr Doctor

Herzlichen Dank für Ihre so freundlichen Zeilen und die darin ausgesprochene Theilnahme für meine Person. Unendlich habe ich es bedauert, Sie hier bei Ihrer Ankunft verfehlt zu haben hoffe jedoch bei Ihrer Rückkehr nach Cairo das Versäumte nachholen zu können.

Wann gedenken Sie mit Herrn Prof. Virchow nach Ober-Aegypten zu gehen? Unser „Institut Egyptien" hätte gern zu Ihrem beiderseitigen Empfang eine extra Sitzung angesagt. Hoffentlich bringen

109 (b)

Ihre Ausgrabungen in Alexandrien gute Resultate; ich wünsche dies von ganzem und aufrichtigem Herzen. Unser General Director Mons. Grébaut ist in Oberaegypten und kehrt schwerlich vor 3 Wochen zurück;

Kann ich Ihnen, geehrtester Herr Doctor, persönlich zu Diensten sein, so bitte ich frei über mich zu verfügen.

Mit den herzlichsten Grüßen und dem Ausdruck der größten Hochachtung verbleibe ich

Ihr ganz ergebenster

Emil Brugsch

85(a) 80.

3 Winchester Road,
South Hampstead. N.W.

London, 10 Febr. 88

Verehrter Freund,

Wie ich erwartete, sind noch einige Nachzügler von Aufsätzen angelangt; darunter die St. Louiser "Westl. Post",+ und die Mannheimer "Neue Badische Landeszeitung",++ wo Stillman abgefertigt ist. Man gab Letzteres mit meiner Namensunterschrift. Ich glaube Ihnen dies mittheilen zu sollen, da Sie über seinen Brief in der "Times" Unwillen aussprachen.

Die Mittheilung in der "Crea-

+ vom 29 Januar. ++ vom 6 Februar.
Ich lasse diese Blätter, nebst drei weiteren Nummern des "Mag. f. d. Lit. des In- und Auslandes" (28 Jan., 4 u. 11 Febr.) nach Athen abgehen.

85 (b)

dung" ist, wie Sie sehen, in die deutschen Blätter (durch ein hiesiges Korrespondenz-Bureau) übergegangen; und zwar, wie gewöhnlich in solchem Falle, in die gesammte Presse von Deutschland und Österreich.

Ich weiß nicht, ob Ihnen noch vor Ihrer Abreise die „Times", „Morn. Post", „Daily Telegraph", „Morn. Advertiser" und „Evening News"+; ferner der „Manchester Guardian" vom 20 Januar; die Neu-Yorker „Evening Post" vom 8 Januar; der Plymouther „Western Daily Mercury" vom 21 Januar, und die „Neue Freie Presse" (mit einem zweiten Feuilleton) vom 20 Januar zugekommen sind. Vielleicht waren Sie gerade abgereist.

Daß die „Times" soweit herumgebracht worden ist, war besonders

+ vom 20 Januar.

erfreulich.

Ich bin jetzt wieder zu den etwas zurückgestellten tagespolitischen und geschichtlichen Arbeiten zurückgekehrt. Sollten Sie eine Mittheilung aus Egypten zu machen haben, so werde ich indessen gern sofort dies in Angriff nehmen.

Mit herzlichem Gruße

Ihr Karl Blind

Hrn. Dr. G. Schlemmer.

574 (a)

Shepheard's Hotel,
Cairo.
Feb. 11/84.

My dear Doctor,

I have written to thank Dr. Apostolides for his pamphlet of which he has been kind enough to send me another copy. I fully agree with him in thinking that the alphabet of the Lemnian inscriptions is the same as that of the Phrygian inscriptions published by Ramsay, & that the language spoken in Lemnos may be presumed to be akin to those of Asia Minor. But

574 (6)

his method of decipherment will not be accepted. In interpreting an unknown language it is necessary to make out the grammar & the sense of certain words first of all, & then to compare them with the grammar & vocabulary of some known language; not to reverse the process. Moreover, the resemblances indicated by Dr. Apostolides are not sufficiently exact; between ΣΙΑΛΨΓΕΙ, ΣΟΥΑΓΓΕΛΑ & ΣΤΙΦΑΛΕΙΑ for instance, I can see no likeness whatever.

But, as I have written to Dr. Apostolides, before we attempt to decipher these Lemnian inscriptions we must first determine their genuineness, & about this I have grave doubts, for reasons wh. I have stated to him. The words are just such as would have been borrowed by a forger from the Etruscan inscriptions.

I am sorry to say that my old cook Hanna is now up the Nile on board a dahabiah, & the waiter, Ibrahim, has been engaged as confidential servant by Dr. Lansing who is now the partner of Dr. Brugsch the oculist. I know of no other servants whom I could recommend in their place.

I shall probably leave Cairo next Wednesday or Thursday for the Fayum with Mr. Cope Whitehouse, & we may extend our journey to the Great Oasis. With all good wishes for your health & successful exploration,

Yours very truly

A. H. Sayce.

Have you seen Mr. Cookson, the English Consul? He is very pleasant, hospitable & well-informed.

312 82

Alexandrie 12 Fevrier 1888

Monsieur,

Par la présente j'ai l'honneur de vous prier de vouloir bien remettre au porteur les dix Ls dont il a été question aujourd'hui, et pour lesquelles celle ci vous servira de reçu.

Pour quand à mon renvoi du Chantier au bout de 5 jours de Travail et après les frais faits, non seulement pour le Materiel mais aussi pour la plus mauvaise partie du Travail et cela sans compensation, franchement je pense que vous n'y songez pas serieusement, surtout au prix que je vous ai fait et que je n'ose même pas dire à personne

Je retournerai donc demain tranquillement au Chantier.

En attendant d'avoir le plaisir et l'honneur de vous y voir, je vous prie de vouloir bien agréer Monsieur le Professeur l'assurance de ma consideration la plus distinguée

C. Heyermann

Monsieur le Professeur
Schlimann Hôtel Abbat Alexandrie

311 83

Monsieur

Je me engage par le présent d'être demain matin le 13 Février 1888 et à Sept Heures du matin sur le Chantier des fouilles archéologiques derrière la Gare de Ramleh.

Alexandrie 12 Février 1888

G. Legrain

Monsieur le Professeur Schliemann

Hôtel Abbat

Alexandrie

84

München, den 12. Februar 1888.

237 (a)

Sehr geehrter Herr Professor!

Entschuldigen Sie, wenn ich mir die Freiheit nehme, Sie mit diesem Brief zu belästigen. Da ich die Absicht hege, mich der Archäologie zu widmen, möchte ich Ihre gütigen Ratschläge betreffs einiger Fragen erbitten. Mein Bruder beabsichtigt eine Gipsgießerei zu errichten, und ich möchte denselben veranlassen, außer Kopieen von Büsten und Statuen auch Nachbildungen antiker Bauwerke (Tempel, Theater) anzufertigen. Deshalb richte ich an Sie, als hochgeschätzten Fachmann, die Bitte, mir diejenigen Schrift- und Bildwerke gütigst bezeichnen zu wollen, aus denen sich Architektonik, Plastik und Chromatik mit hinlänglicher Genauigkeit ersehen ließe. Noch möchte ich mir die Frage erlauben, ob es in Deutschland

237 (b)

unbehindert gestattet ist, derartige plastische Nachbildungen in jedem Maßstabe zu vervielfältigen und in den Handel zu bringen.

Da ich nicht im Besitz von griechischen Briefmarken bin, so bitte ich mir Ihre gütige Rückäußerung unfrankiert zugehen zu lassen und zeichne in deren Erwartung mit dankbarer Hochachtung ergebenst

Wilh. Fischer, cand. phil.
Klenzestrasse 87 I l.

SERVICE
DE
CONSERVATION DES ANTIQUITÉS
DE L'ÉGYPTE

DIRECTION GÉNÉRALE
DES
MUSÉES

N° 137

Boulaq, le 12 Février 1888.

85

107

Monsieur le Docteur Schliemann

Par sa lettre du 4 Février 1888 le Ministère des Travaux Publics nous a demandé „ de vouloir désigner le plutôt possible un délégué qui doit se rendre d'urgence à Alexandrie, pour prendre à titre provisoire, consignation des antiquités, que les travaux du Dr. Schliemann peuvent mettre à découvert, ce savant devant commencer immédiatement les fouilles."

J'ai l'honneur de vous aviser que le Reis Mohamed Abou Hegazi partira demain matin pour Alexandrie, pour commencer le travail, confié à lui, et qu'il viendra à l'Hôtel Abbat, pour se mettre à Votre disposition

Agréez, Monsieur le Docteur, l'expression de ma considération distinguée

Le Conservateur du Musée

Emile Brugsch

Monsieur
le Docteur
H. Schliemann
Alexandrie

SERVICE
DE
CONSERVATION DES ANTIQUITÉS
DE L'ÉGYPTE

DIRECTION GÉNÉRALE
DES
MUSÉES

113

86

Boulaq, le 12 février 1888

N° Le porteur de ces lignes est le Reis Mohamed Aboul Higazi délégué par l'administration du Musée de Boulaq, conformément à la lettre N° 137 adressée à Mons. le Dr. Schliemann vous date du 12 février 1888

Emile Brugsch
Conservateur du Musée de Boulaq.

30

87

Modèle No. 832

ADMINISTRATION DES TÉLÉGRAPHES.

No. Rto

Station d. Cy

Obs 1681

Date: 12 Febry 88

Process pd

REÇU LE TÉLÉGRAMME No. 1085 Mots 12

de Caire daté 12 h. 24 m. 7 p

à Schlieman

Reçu d. Ld

h. 2 m. à h. 50 p m.

Employé

Transmis à Alex

h. m. à h. m.

Employé Hotel Abbat

Steamer assuré
Conseille partir
bientot ecrirai
details

Arco

Le Public est prévenu que l'Administration des Télégraphes Égyptiens n'accepte aucune responsabilité pour le retard ou les erreurs dans le service des Dépêches Télégraphiques.

310

HOTEL
DU CANAL DE SUEZ
Alexandrie (Egypte)

Alexandrie, le 13 février 188 2

Monsieur,

Seulement à présent vos ouvriers m'ont laissé libre de mes mouvements - et je vais maintenant me fortifier pour le déjeuner, après quoi je me rendrai chez vous à deux heures de l'après-midi en apportant mes comptes.

mes respectueux Salutations

E. Schliemann

Monsieur le Professeur Schliemann
Hôtel Abbat Alexandrie.

603 (c)

Ritt vom Bahnhof Bulak Dakrur bis Abu Roasch durch die Dörfer 2 St. von A. R. zu den Pyramiden v. Gizeh 8 Kilm. An letzteren Platze Wagen für die Rückkehr zur Stadt. Die gr. Pyramiden selbst verlangen eine eigene Fahrt.

ad. 3.) haute nouveauté! Die durch Prof. Preyer in Jena angeregte Frage wegen der Erblichkeit der Verstümmelungen, dargethan in Aegypten durch das zur Weltkommen von Beschnittenen. Man nennt es hier tohúra el meleikeh, circumscisio angelorum. Ich kenne bereits 3 Individuen, die von V. geleg. angesehen werden können. Dieser Gnadenakt des Himmels steht beim Volk in hohem Ansehen u. die Scherbs von el Ashar führen darüber Register. Die Beschneidung von Natur braucht gar nicht vollkommen zu sein; wenn auch nur partiell, so wagt doch kein Barbier das Gottesweck zu verbessern u. das profane Messer an den Schnitt der Engel zu setzen.

Mit tausend Wünschen für glückliche Chancen d. bestem Gruss
Ihr treuergebener G. Schweinfurth

*) es war mir etwas bedenklich; denn die moderne Diplomatie steht bei mir im Verdachte einer geflissentlichen Nichtachtung der Wissenschaft u. ihrer Vertreter, um oben zu gefallen.

89

603 (a)

Cairo 14 Febr. 88

Verehrter Herr u. Freund,

Ihre letzte Nachricht hat mich unendlich erfreut, umsomehr als ich nun sehe, dass Graf Arco sich reelle Verdienste um Sie u. Prof. Virchow erwerben will.+ Es ist schwer an unseren Gener.-Consul heran zu kommen; ich wenigstens bekomme ihn nur meteormässig zu sehen u., aufrichtig gesagt, habe ich mit ihm noch nie ein ernstes Wort, oder ein vernünftiges, wenn Sie wollen; zu reden vermocht. Ihr Auftrag, wegen Brugsch ist daher auch noch lange nicht in Ausführung gebracht.

603 (b)

Mit Brugsch selbst habe ich wiederholt gesprochen. Er weiss nun um Ihre wohlgemeinten Pläne und wird dieselben gewiss noch zu schätzen wissen. Er besitzt einen Hohenzollernorden. Am meisten klagt er wegen des geringen Gehalts und hofft es wenigstens auf 50 Z. monatlich zu bringen.

Archerson schreibt mir, dass er im Beisein von Madame 2 volle Stunden über aegyptische Reisetechnik Vischow hat vortrag halten müssen. Die Frau Gemahlin muss sehr besorgt sein? Wenn Sie zum April zurück sind, wird es zu einem Besuche des Fajan gewiss nicht zu spät sein. Ich habe vielerlei Vorschläge zu machen.

ad 1.) Aktin Pascha Jacob hat in der letzten Comité-Sitzung des Institut veranlasst, dass Ihnen beiden zu Ehren eine Festsitzung veranstaltet werden sollte. Da ich mich für Sie und Ihre kostbare Zeit nicht binden wollte erklärte ich, die Zeit liesse sich nicht von vornherein feststellen. Es wurde also die Absicht einer Extrasitzung in Prinzip beschlossen und Sie können nun nach Belieben darüber verfügen. Vielleicht liesse es sich zum 6ten oder 13ten April in Aussicht nehmen, da die Sitzungen immer am Freitag sind, wo alle frei haben.

ad 2.) Ein Ausflug nach Abu Roasch, nördlichste und älteste viell. unvollendete bisher nach dort keiner Inschriftenfund zeitlich festgesetzte Pyramiden. Merkwürdiger Bau mit Granit, Blöcken von Kalkstein und sonderbarer Mörtelmasse. Riesige Rampe zum Bau. Grossartige geologische Verwerfungsscenerie. Moderne Kieselindustrie in Dorfe Abu Roasch etc.

29 (a) Kairo den 13t Febr 1888 90.

Verehrtester Herr Dr Schliemann

Entschuldigen Sie wenn ich Ihnen erst heute schreibe. Ihr Steamer ist zu Ihrer Disposition wie Sie wollen und der Preis ist wie Sie wissen 90 Lst per Monat. Betten Wäsche Teller Gläser werden

29 (b)

Sie leicht durch den Kreis
mitsehen können den Sie
aufnehmen werden. Es ist
rathsam nicht gar zu spät
zu reisen weil der Wasser
stand Anfangs April schon
sehr niedrig ist. Weiter
als Assuan kann der
Steamer natürlich nicht
gebracht werden.
Den Vertrag können Sie
unterschreiben wenn Sie
hierher kommen. Mit
den besten Wünschen für
Ihre Pläne bin ich Ihr
in größter Hochachtung
und Verehrung ergebenster

L. Orco

266(a)

Cairo
13 Feb/88

Dear Dr Schliemann

I thank you very much for your reply to my letter which causes me to trouble you again by asking your advice.

Prof Virchow's arrival has been anticipated here by some of the leading members of the profession and it has been decided that I should give a Soirée for the Prof before he goes up the Nile and Dr Sabini Pasha will give a dinner after the Prof's return from Upper Egypt.

266 (b)

Now as the Prof: will be in Cairo only 3 days I have fixed the soirée for the 24th Feb but before issuing the invitations I wish to know from you if I may safely do so. Of course it would be a great disappointment if the Prof: should fail to come.

I also wish to know if you will come with the Prof: to my soirée so that I may invite a few of our Archaeologists to meet you.

I have a fair collection of Antiquities which may interest you and I should be very glad to make your personal acquaintance as being the resurrector

266 (b)

of Agamemnon Atlyses &c

I hope you have found something of historical value at Alexandria.

Please answer this as soon as you can seeing that the time is short.

Yours sincerely

H.S. Grant

P.S. My soirée commences at 9 O. clock in the evening & I have thought the Prof might be too tired to come immediately after a long railway journey but you will be able to guide me as to what night to choose

H.S.G

in introducing him to you & I hope you will extend to him the friendly hand of a brother explorer.

I shall act on your advice about my soirée for Prof Virchow.

I hope, however short time he is at Cairo I shall have a chance to see him.

You have evidently a Herculean work before you in excavating the palace of the Ptolemies.

Yours sincerely
J. A. S. Grant

267 ~~(a)~~ Cairo 92
14 Feb

Dear Dr Schliemann

I take this opportunity of answering your letter received today and of sending the answer by Mr Griffith a young Hieroglyphic student employed by the Egyptian Exploration Fund Society & who is on his way to explore about Canopus.

I have much pleasure

797(a)

93

Address: Post Office. Alexandria.

14/2/88.

Sir,

Having heard through the local papers that you had arrived in Egypt to carry out certain archeological excavations I take the liberty of placing my services at your disposal should you be in need of any assistance.

I am 35 years old & speak French & German fluently besides Italian & Arabic colloquially.

I was formerly in the Canadian Servic

an

797/6

on the West Coast of Africa but had to leave my post owing to ill-health.

I shall be glad to give you most satisfactory references both in Egypt & at home & may add that I am a Fellow of the Royal Geographical Society of England.

I am,

Sir,

Yrs obediently

Harold A. White.

in Klein Asien u Griechenland
hatten

Ich selber bin halb deutscher
halb Engländer und habe den
Posten von Haupt Buchhalter
in obiger Bank. Mein Freund
heißt Cerioni, ist Italiener
spricht aber ganz gut Englisch
und ist Zahnarzt hierselbst

Wenn Sie uns daher erlauben
Ihnen unsere Aufwartung zu
machen, so bestimmen Sie gefl-
selbst die Stunde wann wir
zu Ihnen kommen dürfen

Mit Hochachtung
ergebenst
Maximilian Strong

662 94

Bank of Egypt, limited

Alexandria, 15 Februar 1888

Werther Herr Doctor.

Hiermit nehme ich mir die
Freiheit Sie zu fragen ob Sie
es mir und einem meiner guten
Freunde gestatten wollen Ihre
persönliche Bekanntschaft zu
machen. Wir beide interessiren
uns im höchsten Grade über den
Grund welcher Sie in diese
Stadt brachte, und vernahmen
wir schon seiner Zeit welchen
Erfolg Ihre Ausgrabungen

464 Alexandrie, le 15 Février 1888.

N° 46

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous prier de vouloir bien, conformément aux instructions de S. E. le Ministre des Travaux Publics, faire consigner les antiquités, à mesure qu'elles sont mises à découvert, au Rgaïs Mohamed Effendi délégué à cet effet par le musée et d'en informer, chaque fois, ce Gouvernorat.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération très-distinguée.

Le Gouverneur d'Alexandrie,
Osman Ghalib

à Monsieur
Le Dr. Schliemann.
Alexandrie.

224 (a) Habana Febrero 1º de 1888 96

Mr. Henry Schliemann

Athens

Mi querido Doctor—

Cumplo gustoso la oferta que hice á V. en mi anterior teniendo el gusto de remitirle por el vapor que lleva la presente un ejemplar del informe anual de la Compañía del ferro-Carril de Sagua la Grande; del que he separado los estados que faltan por ser de escasa importancia, dejando los que pueden proporcionar datos suficientes para apreciar la situación de la Compª.

Mi separación de la H. R. R. Cº ha sido funesta pª el Sr. Alfonso Presidente que la provocó y los otros miembros de la Junta Directiva, parientes de este que prestaron su apoyo, pues en las elecciones que tuvieron lugar en Diciembre ppdo. salieron derrotados nombrando los accionistas nueva Directiva en la que figuran los dos miembros de la anterior q. no aceptaron la renuncia que hice de la Admon. El resto de la actual Junta se compone de personas de algunos bienes de fortuna pero sin conocimientos en materias de ferro-Carriles—

Hasta ahora nada se ha hecho en la dirección de la Compañía que señale ventajas para el porvenir, pues la estremada rebaja iniciada en los precios de trasporte tenía de un resultado contraproducente viniendo á servir de poderoso elemento y que conspira de una manera eficaz al

fin indicado la baja harto sensible que ha sufrido en el mercado el precio del azúcar que hoy se vende el quintal á $ 2.70 mientras que hace un mes se vendía á $ 3.50. Esta diferencia acusa aproximadamente $ 14.000.000 de menos en el importe de la actual Zafra de la Isla Perspectiva poco lisonjera porque la H.ª R.R.C.º pueda dar dividendos á sus accionistas despues de pagar como $ 300.000 por intereses y amortizacion de sus empréstitos. Desde mi separacion de la Compañía hasta la presente fecha solo han podido repartir un dividendo de 1 o/o sobre el Capital Social —

La competencia con the Bay of Havana Railway continua acentuándose mas cada dia, siendo aun mas importante la que ha emprendido el ferro Carril del Oeste que ha hecho disminuir considerablemente los productos del Surjidero y ramal de Batabanó, que ha sido la arteria mas rica de la Compª de la Habana —

Segun me han informado la traslacion de la estacion de Villanueva á Tallapiedra está paralizada por ahora á consecuencia de la oposicion del Ayuntamiento de esta Capital á que la línea corre por los terrenos que aquel posee en la Ciénaga sin que se satisfagan el precio que ha fijado, el cual difiere mucho del que habia calculado el ingeniero de la Compª. Con esta novedad nada aun han determinado respecto á la venta de los terrenos en que está situada la estacion de Villanueva á cuya

determinacion precederá seguramente la traslacion de los talleres de maquinaria á la estacion de la Ciénaga donde tiene la Compañia terrenos y donde ya se han construido los edificios al efecto. Yo me ocuparé de este asunto y daré á V. las noticias que adquiera y que tengan relacion con la venta de los terrenos de referencia —

Algo tranquilo me ha dejado la dispepsia de algunos dias á esta fecha, tomando por alimento huevos y leche con galletas bien cocidas y como postre 6 ciruelas pasas tambien cocidas que V. tuvo la bondad de indicarme su uso — Pero aun no estoy libre de tener que dejar la cama á las dos ó tres horas de acostarme por la dificultad que encuentro para poder respirar. Hace algun tiempo que no duermo mas de 4 horas seguidas á cuyo tiempo me veo obligado á ocupar una silla que sustituye la cama hasta la hora de levantarme para empezar á trabajar. Los facultativos, émulos de Galeno, clasifican el padecimiento indicado de asma — aunque varian en opinion respecto á la causa que la produce, q. á mi juicio reside en el estómago y presento como prueba de mi opinion que pasé un año bien del estómago, gracias á los consejos de V. y en ese tiempo tampoco se presentó la afeccion asmática —

Escribiendo la presente llega á mis manos el Avisador Comercial, diario mercantil q. se publica en esta Ciudad del cual recorto el

225 (b)

artículo que me apresuro á remitir adjunto á V.
Los cuadros estadísticos sobre ferro-Carriles á que se contrae el diario de referencia corroboran los antecedentes que antes he dado á V. sobre algunas compañías de esta Isla y ratifico mi opinión especialmente respecto á la de Sagua la Grande —

He pensado dirigirme á la Sucursal en París de los Sres. Kissing y Mollman, cuya casa principal está en Iserlohn y á los Sres. F. W. y J. Walker de Wolverhampton, Inglaterra, manufactureros de efectos de ferretería en solicitud de ser yo representante de ambas casas en esta Isla porque tengo noticias de que en la actualidad carecen de representación — Ambas fabricantes remiten efectos para la Ferretería en que estoy establecido y fácil me será escribirles —

Doy á V. esta noticia porque me sería muy conveniente tener una recomendación por allá para los indicados Sres.

Cierro la presente que se ha hecho mas estensa de lo que pensé al principiarla y que fatigará á V. su lectura, deseando á V. salud y felicidad, pudiendo disponer del sincero afecto de su agradecido amigo —

Juan Ealo

Apartado 167. Habana — Mr Runker de la casa de los Sres Upmann & Cª me encarga sus recuerdos para Vd —

665 (a)

Berlin 16 Febr 1888

Hochverehrter Herr Doctor,

Ihre beiden freundlichen Briefe vom 5 u. 6. d. Mts sind mir vorgestern richtig zugekommen. Ich übe Ihnen zum Beginn Ihrer Ausgrabungen in Alexandrien die besten Wünsche zu finden. Mögen Sie von demselben Glück begünstigt sein, welches Ihnen bisher noch überall treu geblieben ist. Ohnehin sind die bisherigen Erfahrungen in A. doch nicht ganz so decouragirend, als Sie angenommen scheinen. Ich werde darauf aufmerksam gemacht, daß in den letzten Jahren

beim Wiederaufbau der zerstörten Stadttheile bedeutend Hand gemacht [illegible]; z. B. im [illegible] der [illegible] und [illegible], die [illegible] [illegible] [illegible]

Wegen der [illegible] gewandt ich also. Herrn [illegible] von 6 cr. at. [illegible], [illegible] [illegible]; sobald es erforderlich wird, dass ich mit meiner Nachricht u. specieller Begründung der Richtung [illegible] in der mir [illegible] des [illegible] erforderlich erscheint. Übrigens [illegible] ich [illegible] der Egyptian Exploration Fund

hat Grébaut's Directorat auch mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, so soll doch der [illegible] abgeben auch so. Man darf aber mit festem [illegible] eine Intervention dessen Verwaltung von nachdrücklicher Wirkung sein werde.

Ich bin meinem Hause selbst [illegible] Gott sei Dank gut, [illegible] Dich zu klagen. Möchte auch Sie einen guten Nachrichten aus Athen haben!

Mit nochmals den besten Glückwünschen für Ihr schönes Unternehmen

in größter Verehrung

Ihr ergebenster

[illegible]

785 (a)

Prag den 16./2. 88.

Sehr geehrter Herr Professor!

Sie werden jedenfalls meine Bitte höchst kindisch finden, und sie ist's auch, alle Leute sagen es, aber wenn man so übergröße Freude dran hätte, denn denk' ich, ist's alles eins ob's jetzt Kinderei ist, oder höheres, wenn's einem nur glücklich macht.
Und das wäre, wenn hochgeehrter Herr Professor mir ein

785 (b)

Wort aus Ihrer Hand
geschrieben, schenken wollten.
Meine Sammlung ist mir
noch nie so kindisch vor-
gekommen als jetzt, wo ich
Ihnen darum schreibe,
Herr Professor sind ja
ganz was andres als
alle Leute, ich bin immer
ganz außer mir, wenn
ich von Ihren großen
Wirken lese.
Wenn Sie sich ärgern über
meine große, große Bitte,
was ich fast glaube, dann
verzeihen Sie halt meine
Ungeschicktheit und wenn
Herr Professor grad recht
gut aufgelegt sind und
eine Secunde Zeit haben
dann bitte, bitte, erfüllen
Sie meinen Wunsch!
In steter Hochachtung
und Verehrung

Katharina Wagner.

116 (a)

99

Metropolitan Museum of Art.

CENTRAL PARK,

FIFTH AVENUE AND EIGHTY-SECOND ST.

OFFICE
OF THE
DIRECTOR

New York February 19 1888

My dear Dr Schliemann

Two evenings ago I was present at a grand dinner of 24 persons, given by General Chas L. Dodge, and I had the honor of giving my arm to the charming hostess, who is one of the fashionable, wealthy, and elegant ladies, of this great city. During the whole dinner she was enthusiastic about you, and your great discoveries, etc etc; and when she found that I knew you personally, & now & then corresponded with you, I had to yield, & promised her one of your letters, and the photograph of your palace at Athens. I could not have made a better use of your last letter about Stillman; she will show it

to half New York - I enclose you her letter acknowledging the photograph & letter, and you may keep it, if Mrs Schliemann is not of a jealous disposition like mine.

Yesterday at a breakfast given by one of our Ex Ministers to France (Hon John Bigelow) I met Mr Gennadius the Greek Minister who has just arrived here. I made the talk fall on Stillman; and I assure you it would have done you good, as it did to me, to hear his opinion of that dirty vagabond. "a failure (as Gennadius said,) in everything he "ever tried to do; and eaten up by jealousy, at "men who like Schliemann & Cesnola made a "name for themselves etc, etc,

The Trustees of the Museum are very happy as we are getting rich beyond our most sanguine expectations and the salary of the Director is increasing accordingly

Remember me kindly to Prof. Merriam when you see him and believe me

Sincerely Yours

L. Palmer Cesnola.

117 (a)

99a.

Dear Gen. Di Cesnola

Your very kind
letter and the
beautiful photographs
of Dr. Schliemann's late
residence in Athens
with his autograph
letter reached me
safely this afternoon.
I cannot tell you

117 (b)

how much I value
them all. Your own
friendly expressions
and so generous
remembrance of our
talk the other evening
give me great
pleasure. The photo-
graph letters will
have a choice place
among my rarest &
best appreciated
treasures for the enjoy-
ment of my self and

friends. I have always felt so strong an interest in the special work to which you and Dr Schliemann with a few hundred spirits have devoted your lives and have rejoiced so sincerely in the great results thus accomplished for the benefit of mankind that the souvenir you now send me is particularly prized. We scarcely more than had a glimpse of yourself & Madame Schliemann at our little dinner, the time passed so quickly, but I want to look forward to other opportunities for renewing with you both the discussion of many subjects in which, I am sure, we

117(d) 996

Mutually sympathize.
Please tell her how
sorry I was not to
have been at home
when she called this
after noon & believe
me

Very cordially yours
Mary S. Dodge

I am reading with
much interest and
pleasure your
admirable address
at the opening

117(e)

of the George Eastman Museum. And hope it may be widely circulated.

10 East 76th St

February 17th

St Petersburg den 7/19 Februar 1888.

566 (a)

100

Vielgeliebter Vater.

Deine lieben Briefe vom 1 und vom 19 Januar habe ich empfangen. Es thut mir ungeheuer leid, dass mein Bruder Dir so einen laconischen Brief geschrieben hat: es hängt wahrscheinlich von seiner jetzigen Stimmung, die sehr düster ist, ab. Wenn Du ihm garnicht schreibst, so wird es ihn schrecklich kränken, da seine grosse Liebe zu Dir keinem Zweifel unterliegt. Wir erhalten ebenfalls selten Nachricht von ihm. In seinem letzten Briefe, den wir in diesen Tagen erhalten haben, schreibt er nichts von seiner Gesundheit, er scheint aber sehr unzufrieden mit seiner Lage zu sein und melancholisch gestimmt. Leider können

566 (b)

wir ihm dabei nicht helfen, denn ohne Protection kommt man im Kronsdienst nicht schnell vorwärts. Er bekommt freilich 2000 Rubel jährlich, aber 500 davon verbraucht er für die Canzelei. – Was mich anbetrifft, so habe ich die Absicht Ende März ins Ausland zu reisen. Fürs erste gehen wir wahrscheinlich in die Schweiz. Vor unserer Abreise werde ich Dir noch einmal schreiben und genau angeben, wo wir unseren Aufenthalt aufschlagen.

Ich hoffe, dass Du Deine Reise nach Aegypten glücklich bestanden hast. In welchem Theil Aegyptens beabsichtigst Du Deine Forschungen anzufangen?

Deine Dich herzlich liebende Tochter

N. Schliemann

Спасская бишуъ Лифляндской. д. 8.

GRAND HOTEL ABBAT

ALEXANDRIE (ÉGYPTE)

308

101

d. 19. Februar 1888.

Hochverehrter Herr Doktor!

Leider habe ich Sie verfehlt. Meine Frau und ich möchten Sie freundlichst bitten, ob Sie uns das Vergnügen machen wollen, Dienstag d. 21. d. Mts. Abends 8 Uhr ganz zwanglos bei uns zu essen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

A. Hellwig.

231 (b) Heidelberg 20/2 88 102

Ich schicke einen Brief an Sie unter der Adresse des griech. Consulates in Alexandrien. Wenn Sie denselben nicht erhalten haben, lassen Sie ihn dort holen, er giebt wichtige Winke für Ausgrabungen.

Das Grab Alexanders war bei dem Grabe der mich einmischen Könige, entweder der früheren oder der späteren Ptolemäer. Das letztere ist wahrscheinlicher: Das Soma im Brucheion gelegen ist dann beim Hügel Nebi Daniel zu suchen, in ersterem Falle bei der kleinen Moschee Atarin früher Athanasius, jetzt sehr verkleinert. Daselbst wurde bekanntlich der Sarkophag Nectanebus I (Brit. Mus) gefunden. Hatte bald von Ihnen zu hören Lustenbesuch Prof. der Anquit. Cuvatoler

231 (a)

Deutschland. — Allemagne.

Postkarte. — Carte postale.

Weltpostverein. — Union postale universelle.

R Schliemann

Hotel Luxor

Alexandrie

Egypt

209 103

ÉMILE ERLANGER & CIE
20, RUE TAITBOUT
PARIS

ADRESSE TÉLÉCRAPHIQUE
ERLA PARIS

Paris, le 20. février 1888

Monsieur H. Schliemann
Hôtel Abbat
Alexandrie
Egypte

Nous sommes favorisés de v. honorée du 15 c/f vous débitons de

f 24,000.— Val 23 c/f pour vos traites sur nous à 3. j. de Vue

v. Professeur E. de Arcit

qui auront tout accueil

Agréez, Monsieur, nos sincères salutations

Émile Erlanger

605 (b) 104 21 Fb. 88

Wollten Sie die Güte haben beim Abfahren aus dem Bahnhof irgend einen Ihrer Begleiter zu bitten mir die Ankunftszeit hier zu telegraphiren. Mein alter Freund Friedheim würde sich gern der Sache unterziehen. Ich möchte nicht einen Moment Ihres Hierseins versäumen. Gestern hoers es, Sie hätten sich neuerdings für Cook entschlossen. Hoffentl. ist es nicht wahr, denn der Postweg ist der beste. Gehorsamst Ihr G. Schweinfurth

der arab. teutsche Dampfer ist sehr dann gewesen, das ist Ihnen, der Alexander.

605 (a)

L'adresse seule doit être écrite de ce côté. — يجب كتابة العنوان فقط

Union Postale Universelle

EGYPTE

CARTE POSTALE

A

Mr. le Dr Schliemann

Hôtel

Abbat.

Alexandrie

الى

467

105

DIRECTION GÉNÉRALE
DES
POSTES ÉGYPTIENNES
عموم البوسته المصريه

Division قسم

Bureau قلم

N.B. La réponse sera donnée au bas de la présente
الافاده تتحرر شرحا على هذا

Alexandrie, le 21 Février 1888.
الاسكندريه فى سنة ١٨

MEMORANDUM - Circulaire
بوصله

pour Messieurs les Agents de la Haute-Egypte الى

M. M. le Docteur Schliemann et le professeur Virchow se rendant dans la Haute-Egypte, les agents postaux sont invités à leur prêter assistance en tout ce qui peut leur être agréable.

Le Directeur Général

Baba

بوصله منشور

لجناب وكلا البوسته فى وجه قبلي

بما ان حضرات الدكتور شليمن والعلامة ڤيرشوه متوجهان الى وجه قبلي فالامل من وكلا البوسته مساعدتهما فى كل ما يلزم

١٨٨٨
٢١ فبراير

مدير عموم البوسته

يوسف بابا

s'adresser à Assuan à
Mr Stewart surintendant
du service des bateaux
poste

106

687

London, 21 february 1868

Dr Henry Schliemann
of Athens
Abbat Hotel
Alexandria.

Dear Sir,

Confirming our respects of the 8th inst., we beg to hand you enclosed note of compound amounting to

£ 100. 6. 2 Val. 14 inst.

which we have placed to your credit.

We have paid your following drafts:

£ 20.- o/. Crédit Lyonnais Val. 14 feb.
1.1.- " Max Rheinfelder-Richter " " "
40.- " Crédit Lyonnais. " 21 "

to your debit.

The due-dates of your drafts o/. Prof.r Etienne de Stroit are as follows:

£ 527.- p. 7/10 feb.
" 500.- " " "
" 400.- " 6/9 "

We remain, Dear Sir,

yours faithfully

J & A Schröder

106 a

686

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of Henry Schliemann Esq

1888			
Feb 14	Central RR of New Jersey 1st Mort	$	490 -
	Comm: &c	"	2 50 -
		$	487 50
	c 486	£	100. 6. 2

758 (a)

Sehr geehrter Herr Doctor!

Entschuldigen Sie gütigst, wenn ich mir erlaube, die nachstehenden Zeilen an Sie zu richten.

Im Sommer vorigem Jahres sagte uns nämlich Herr Köppen in Eimsbüttel wohnhaft, daß er von Ihnen beauftragt worden sei, ihm über die noch am Leben befindlichen Angehörigen der verstorbenen Julchen Kahlbrock Wwe. geb. Schliemann zu berichten, und habe ich ihm alle Mittheilungen über dieselben gemacht, so weit dies in meiner Macht gestanden hat.

Da ich nun nicht weiß, ob Herr Köppen Ihnen seiner Zeit Bericht erstattet hat, so bin ich so frei, Ihnen die Mittheilungen die ich demselben machte, nochmals zu wiederholen.

Von den Verstorbenen meiner obengenannten Pflegemütter sind folgende noch am Leben.

1. Frl. Caroline Sophie geb. Völsche, verwittwete Kahlbrock, zweite verwittwete Tidow. Mein erster Mann ist vor 16 Jahren, mein zweiter Mann vor 9 Jahren verstorben. Nach dem Tode des letzteren habe ich die Buchdruckerei meines seligen Geschäftsführer gegen eine Leibrente verkauft, von welcher ich nothdürftig leben kann, so lange dieselbe in Kraft ist, sie bezahlen zu können. Wenn durch ein Unglück die Buchdruckerei nicht gerettet, bin, bin ich vollständig mittellos.

2. meine Tochter Bertha Kahlbrock, verheirathete Hollander.

Ihr Mann der letzteren ist Musiker und ernährt sich und die Verstorbenen eine Kinder von resp. 9, 8, 6 und 5 Jahren durch Ausübung seiner Kunst mühsam. Die Wohnung derselben ist Kragenkamp 20 III

3. meine Tochter Auguste Kahlbrock verheirathete Fürst, Kinder von resp. 1½ u. 3 Jahr. Auguste ist seit dem 23 October v. J. verstorben. Ihr Mann ist Tischler.

4. die Schwester meines Mannes Auguste Kahlbrock verheirathete Loede, deren Mann ist in einem Fischereigeschäft angestellt.

Hiermit, meine die Mittheilungen, welche ich glaubte, Ihnen machen zu müssen und zu deren Vervollständigung nach besten Kräften, ich gern bereit sein würde wenn die sich in irgend einer Weise wünschen würden. Ihr Erbieten halte ich mich und meine familie Ihrem gnädigsten Wohlwollen bestens empfehlen.

Mit größter Hochachtung

d. 23 Februar 1888. Ihre ergebenst
Caroline Tidow Wwe.
Hamburg bei den Hütten 45. I Etage

283

108

St. Petersbourg, le 23 Janvier 1847

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

Monsieur

J'ai l'honneur de vous remettre sous ce pli l'extrait de votre compte courant, arrêté au 31 Décembre 1846 et présentant un solde en votre faveur de:

Rs. 1135. ~ que j'ai reporté à nouveau à votre Crédit val 3 Décembre 1846

J'ai également reporté à nouveau

Rs. ~ traites non-échues

Rs. ~ remises non escomptées.

Veuillez, après examen, me dire, si nous sommes d'accord.

Agrées, Monsieur, mes salutations distinguées.

L. C. Landsberg.

Doit — Monsieur Henry Schliemann — Athènes — Avoir

Juin	4	S. Schliemann	Juin	1	1	2	R	166	66	Juin	1	Solde	Juin	30	Epoque	R	4590
Sept	3	"	Sept	1	61	203		333	32	Decb	31	Intérêts 3%			5875		48 96
	15	A. Schliemann		14	74	740		1000									
	30	S. "		29	89	150		166	66								
Novb	30	C. "	Novb	29	149	1490		1000									
Decb	9	N. "	Decb	9	159	795		500									
	14	S. "		10	160	533		333	32								
	31	Balance de Cap. & R 1090.04		31	180	1962											
		Port de lettres etc						4									
		Solde						1135									
						5875	R	4638	96						5875	R	4638 96
												Solde	Decb	31		R	1135

S. L. O.

A Pétersbourg le 31 Décembre 1887

L. S. Lanzbaly

558

109

INTERNATIONALER AMERIKANISTEN-KONGRESS
BERLIN 1888.

VII. Zusammenkunft,
vom 2. bis 5. Oktober.

Alle Briefe und Mittheilungen sind zu richten an Herrn Dr. HELLMANN
General-Sekretär des Organisations-Komitees
Berlin SW., Königgrätzer-Strasse 120
im Königlichen Museum für Völkerkunde.

BERLIN, den 24. Februar 1888.

Hochgeehrter Herr!

Laut Beschluss des sechsten im September 1886 zu Turin abgehaltenen Amerikanisten-Kongresses wird der diesjährige Kongress in Berlin stattfinden. Das Organisations-Komitee hat die ersten Tage des Oktober für denselben in Aussicht genommen und erlaubt sich hiermit, Sie zu demselben freundlich einzuladen, sowie die ergebene Anfrage an Sie zu richten, ob und welche Vorträge Sie, Hochgeehrter Herr, zu halten gedenken. Recht baldige Anmeldung derselben wäre erwünscht, um den betreffenden Gegenstand unter die zur Diskussion zu stellenden Fragen aufnehmen zu können.

Das Programm wird Ihnen seinerzeit mit der definitiven Einladung zugehen.

Das Organisations-Komitee

REISS

BASTIAN VON RICHTHOFEN VIRCHOW

HELLMANN OLSHAUSEN

SCHÖNLANK.

646 (a) Athen 12/24 Febr. 1888

110

Hochgeehrter Herr Doctor

Ich erhielt Ihr geehrtes Schreiben vom 15ten lauf. mit beiliegenden zwei Wechseln im Betrage von

Fr. 11500.–
" " 12500.–
Fr 24000.–

3 Tage Sicht auf Erlangen Paris, und habe diese Wechsel zum Preise v. 129 (ohne Stempelkost) verkauft – u. den Betrag Fr. 30960.–
nach Abzug der Mäklergebühr " 305.–
Fr 30929.–

auf Ihren Namen in Chequebook auf der Nationalbank deponirt –

Zahlungen nach Ihrer Abreise habe ich auf Weisung v. Herrn Zeller für Ihre Rechnung geleistet

an P. Makarovic Fr 20,000
" P. Kyriaks " 10000.–
" 30,000.–

Auf der Versammlung der Aktionäre der Eisenbahn Athen Piraeus handelt es sich nur um

646 (b)

Rechnungsablage und Wahl zweier Räthe statt zweier die austreten.

Ich habe mich mit Herrn Kalligy verständigt u. mit Herrn Basili, um die Stimmen ihrer Aktien den Herren Kalligy Sohn u. Scrasty zu geben, nachdem ich das Versprechen erhalten habe, dass dieselben auf meine Rathschläge mit Bezug auf die Verwaltung Gewicht legen werden.

Ich habe auch deshalb eine Bitte eines Herrn Kampas der die Stimmen für dich wünschte, abgewiesen, da ich ihn als ganz ungeeignet halte.

Mit herzlichen Grüssen

hochachtungsvoll ergebenst

Stein

Miethe fl 4000,

Julius Ruhm

509 (a)

111

BERLIN, den 25ten Februar 1888
S.W. Schützenstrasse 22.

Hochverehrter Herr Dr.,

Von einer mehrtägigen Reise retourniert finde Ihr Geehrtes vom 13 d. M. vor und beeile mich Sie wiederholentlich zu versichern, daß nach unseren Gesetzen eine Kündigung von Hypotheken nicht einseitig erfolgen kann, sondern ausdrücklich im Hypotheken Instrument vermerkt werden muß.

Das von Ihnen beantragte Vorgehen gegen Paetow würde zwecklos sein und nur unnöthige Kosten verursachen.

Ich will auf diplomatischem Wege noch eine Mal mein Heil versuchen und den Herrn durch Güte und Einfluß eines Verwandten des Herrn Röhlt zu bewegen suchen, eine Kündigung anzunehmen.

Das Resultat meiner Bemühungen melde Ihnen dann sofort nach Athen.

Mit dem besten Wunsche, daß

509 (b)

Ihre wissenschaftliche Expedition mit unserem verehrten Virchow vom besten Erfolge gekrönt ist, und mit dem Wunsche, Sie wohlbehalten im Mai hier begrüßen zu können, empfehle mich Ihnen

Mit lebendiger Hochachtung

Julius Rubin

with # 258

112

SOCIÉTÉ
DE
GÉOGRAPHIE
FONDÉE EN 1821
Reconnue d'utilité publique en 1827

Boulevard Saint-Germain, 184
PARIS

Paris, le 25 février 1888.

MONSIEUR ET CHER COLLÈGUE,

Aux termes du règlement il doit être procédé chaque année au renouvellement du BUREAU DE LA SOCIÉTÉ, et ce renouvellement aura lieu à la séance générale du 4 mai 1888. Il sera également procédé à la nomination du Trésorier de la Société et de l'Archiviste-bibliothécaire.

En conséquence, le Bureau a l'honneur de vous adresser un Bulletin de vote, et vous prie instamment de le renvoyer *le plus tôt possible*, dans l'enveloppe ci-jointe, en suivant les indications qui y sont données.

Le Scrutin sera clos le jour de la Séance, à 5 heures du soir.

Veuillez agréer, Monsieur et cher Collègue, l'expression de nos sentiments les plus distingués.

Le Secrétaire général de la Commission centrale,

C. MAUNOIR.

Le Président de la Commission centrale,

Dr E.-T. HAMY.

13701. — Imp. réunies, A.

112a
with # 258

SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 4 MAI 1888

Élections du Bureau de la Société pour 1888-1889

Liste des Candidats proposés par la Commission centrale

	Candidats proposés (Biffer les noms auxquels l'électeur veut substituer d'autres noms.)	**Candidats que l'électeur veut substituer aux candidats proposés**
Président	M. Ferdinand de Lesseps, membre de l'Institut.	M.
Vice-Présidents	M. Alfred Grandidier, membre de l'Institut. M. Albert de Lapparent, professeur de géologie.	M.
Scrutateurs	M. Édouard Caspari, ingénieur hydrographe. M. Charles Vélain, professeur de géographie physique.	M.
Secrétaire	M. Édouard Bonvalot.	M.
Trésorier	M. Meignen, notaire honoraire.	M.
Archiviste-Bibliothécaire	M. James Jackson.	M.

13700. — Imp. réunies A.

OBSERVATION

Cette liste peut servir de Bulletin de vote; chacun peut la modifier comme il le jugera convenable.
Prière de renvoyer **le plus tôt** possible le Bulletin de vote en se conformant aux instructions portées sur les enveloppes.

Le Scrutin sera clos le jour de la Séance, à 5 heures du soir.

66 (a)

113

Sewelle Villa,
Goldney Road,
Clifton.

Sept 28/88

Dear Dr Schlieman

You will perhaps remember me calling upon you in May last when you so very kindly shewed me & my artist friend Walter Crane over your most interesting & charming house & museum. I always look back upon that but too short interview with very real pleasure & when we afterwards visited Mykenae & saw the immense labor you carried out there & at Tiryns to such a wonderfully

66 (b)

successful issue we were the more delighted that you had given us the pleasurable opportunity of meeting you.

We had hoped to have again seen you ere leaving Greece but we found our time was all too short but we studied well ~~the~~ your intensely interesting collections in the new museum & trust that this first visit will not be our last to Athens.

We hope some day to have something upon our visit in some of the English magazines which when it appears I will send for your kind acceptance but meanwhile as a slight acknowledgement of your great courtesy & friendship

will you accept a copy of a book of mine which I send herewith a book which has been successful & which may interest you as the scene is largely laid in Germany & on the Danube If you should read it I should be delighted to hear what you think of it.

I beg to remain dear Sir
Yours faithfully
James Baker

To Dr Schliemann

with # 66 113a

DAYS AFOOT,

And European Sketches.

BY

JAMES BAKER,

AUTHOR OF "QUIET WAR SCENES," ETC.

Small Quarto, Tauchnitz form.

SECOND EDITION.

LONDON: SIMPKIN, MARSHALL & CO.

PARIS: GALIGNANI. LEIPZIG: TWIETMEYER.

Published at 2/-

EXTRACTS FROM REVIEWS.

"This is a most pleasant though unpretending little work, which will recommend itself to all who care for travelling and who like fine scenery and grand old architecture. . . . The volume is in a small and handy form, which can be carried without inconvenience in the pocket, and for this, as well as for the reasons given above, we cordially recommend this book as one of the best and most unassuming guides for Central European travelling which we have had the good fortune to meet with."—*Court Circular.*

"Pleasant little volume. . . . It is a real pleasure to accompany him on his little pilgrimage."—*The Guardian.*

"His sketches have pleasant flavour, and often graceful form."—*The Scotsman.*

"Easy style, genial language. . . . Historical knowledge and wide reading enable him to invest this or that . . . with additional attractiveness."—*Yorkshire Post.*

"Keen appreciation of the beauties of Art and Nature. He has also the power to describe what he sees."—*Somerset County Gazette.*

". . . Worn tracts they may be, but the variety of them is so unusual, even in these days of rapid locomotion. . . . ."—*Publishers' Circular.*

"Agreeable little book, . . . pleasant and natural style, . . . amusing and original, and illustrates the ideas and character of the people very clearly. . . . Many valuable hints are given. . . . ."—*Bristol Times.*

". . . he gossips pleasantly by the way about many things which the ordinary makers of books would be apt to overlook. . . . His unpretentious little book will afford some useful hints to those who contemplate a trip to the Continent and have little time for its accomplishment."—*The Bookseller.*

". . . quick eye for all that is special in natural scenery and natural habits, and who lingers over any famous artistic work that is worth describing."—*Western Daily Press.*

". . . is valuable as proving how much can be effected in the way of foreign travel by men who can spare a comparatively brief portion of time. . . . The sketches exhibit much graphic vigour and a quick eye for the picturesque as well in nature as in man."—*Bristol Mercury.*

Authorized American Edition, published by Messrs. Harper Brothers, New York, by arrangement of the Author.

Extracts of Reviews of the First Edition of

JOHN WESTACOTT,

BY

JAMES BAKER.

Crown 8vo, cloth extra, 448 pages, 6/-

Spectator:—"Effective pictures of life."

Guardian:—"Charmingly written and very interesting."

Graphic:—"Well written and well constructed novel. . . . Much pathos. . . . Genuine passion. . . . Good portraiture."

Daily Chronicle:—"The plot is ingeniously wrought out, and the happy conclusion will afford satisfaction."

Scotsman:—"Exquisite literary work. . . . John Westacott, Colebourne, Lieschen, and the rest, are all apparently studies from life."

Illustrated London News:—"A really good, sound novel, of the quiet order, but of superior quality, is 'John Westacott.'"

Literary World:—"'John Westacott' engages the attention and holds it steadily to the close."

Court Circular:—"Plenty of vigorous writing. There is no lack of situation."

Morning Post:—"Charming picture of a modern Gretchen. . . . Mr. Baker is an eloquent exponent of the beauties of nature."

Yorkshire Post:—"Will appeal at once to a class of readers for which the horrors of the 'shilling dreadful' are an abomination."

Western Daily Press:—"Faithful word pictures, which enwrap the fancy and win the enthusiasm."

Nottingham Guardian:—"The author has worked out with rare skill the gradual changes which take place in Westacott's mind."

Birmingham Gazette:—"A lofty tone, though in no way didactic, pervades the book, which is also rich in pathos and humour. . . . We have not found a dull page from first to last."

York Herald:—"Inexpressibly fine. There has been nothing to equal it in any recent work of fiction."

Western Morning News:—"The Gretchen of Goethe was not more pleasantly put before the reader than is this maiden."

Blackburn Standard:—"A beautiful picture drawn from life, . . . fascinating in its portrayal of the beauties of nature and intensely interesting in construction and treatment."

Bristol Times:—"A novel of that kindly and genial type with which it is a pleasure to meet."

LONDON:

SAMPSON LOW, MARSTON, SEARLE & RIVINGTON,

ST. DUNSTAN'S HOUSE, FETTER LANE.

AND AT ALL BOOKSELLERS.

with #66

1136.

Extracts of Reviews of Second Edition of

JOHN WESTACOTT

From the Principal Provincial Papers.

(For London and other Provincial Journals, see Pamphlet on First Edition.

"For many reasons it is with much pleasure that one hails a novel in quite a different vein. 'John Westacott' is one of the pleasantest and something more than one of the most readable novels of the day."—*Dundee Advertiser.*

"MR. JAMES BAKER'S entrancing novel 'John Westacott.'"—*Liverpool Daily Post.*

"If he at all enjoys careful study of character of a quiet, honest and engrossing story, he should by all means get MR. JAMES BAKER'S book. 'John Westacott' is never commonplace and always readable."—*Yorkshire Post.*

"Novel-readers who like a cheerful and beautiful story of life with its lights and shadows, will find this book to their liking."—*Western Morning News.*

"A book thoroughly deserving the success it has attained."—*Manchester Guardian.*

"A story of great power."—*Nottingham Guardian.*

"There are few things in recent English fiction characterised by deeper pathos and power than the story of the relationship between John Westacott and Lieschen. The skill . . . . is sufficient to stamp him as an author of exceptional powers."—*Eastern Daily Press.*

"It is the work of a man of scholarly tastes and of a large acquaintance with the world, material and sound, who has the skill to use his knowledge with effect."—*Cork Examiner.*

"An excellent novel."—*Liverpool Mercury.*

"It is a book to read and re-read with unflagging interest, and the oftener this is done, the clearer and purer becomes the doctrine that steals through it."—*Devon Daily Gazette.*

Heertel
Nummernverzeichniß

M

830

114

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin, den 29 Feber 1888

Herrn Dr. Hy. Schliemann
Hôtel Abbat
Alexandria Egypt

Wir überreichen Ihnen einliegend der bevorstehenden Verloosung halber Nummernverzeichniß der im Dépôt von Frau Dr. Schliemann bei uns ruhenden

M 1500.— Berliner 4½% Pfdbfe

zur gefl. Bedienung und zeichnen

Hochachtend
Robert Warschauer

114a

ROBERT WARSCHAUER & Co.

Berlin, den 29 Febr 1888

329

Verzeichniss

für Herrn Dr. Hy Schliemann

über

Verloosung wegen Nummern noch nicht aufgegebener für Frau Dr. Schliemann
Rthl 1500 Berliner 4½% Schl

N. 4374. 8285. 13210. 13639. 21679.
Rthl 5 à 300 Rthl 1500
SEgO.

332

115

A NEW AND COMPLETE

The Harrisonville HOTEL.

John, Smith, Jr. PROPRIETOR.
LATE OF W. V. Dawes.
"WABASH" STANBERRY, MO.

HARRISONVILLE, MO.

March 5th 1888

Dr. Henry Schlieman

Sir

Enclosed please find blank card, and in same be so kind as to write your autograph and date, and if not asking to much some sentiment.

The above is to complete a collection, By kindly returning same by addressed envelope would greatly oblige

Respt Yours

Geo Jones

338 (a)

Ἐν Ἀμοργῷ τῇ 22/5 Μαρτίου 1888

Σεβαστί μοι Γαμβρέ Κύριε Ἑρρῖκε,

Πάνυ εὐχαρίστως ἐμάθον ἐξ Ἀθηνῶν παρὰ τῆς Σοφίας τὰς περὶ τῆς ὑγείας ὑμῶν εὐαρεστοῦς εἰδήσεις, εἰ ἐπίσης καὶ τὰς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἀνακαφὰς ἐπιτυτοῦντες τὰ ἀνεύρετε τὸν τάφον τοῦ Μ. Ἀλεξάνδρου. Ἡ ἀνακάλυψις αὕτη καίτοι πολὺ δυσχερεῖς, καθότι, εἰ γνωστόν, οἱ διάδοχοι τοῦ ἐξέχωσαν τὸ σῶμα καὶ ἀφῄρεσαν τὴν χρυσῆν λάρνατα καὶ πιθανῶς ἴδασαν αὐτὸν ἀλλαχοῦ. Ἐν τούτοις ἐς καὶ ἂν μόνις ἡ θεοῖς τοῦ τάφου ἐξηκριβεύτο τοῦτο ἤθελεν εἶσθαι μέγα κατόρθωμα, τὸ δὲ μέγα ὑμῶν ὄνομα ἤθελε μεγάλης δοξασθῇ, Ἅπας ὁ ἑλληνικὸς τύπος, εἰς ἀνέγνωσα, γράφει εὐμενέστατα περὶ τῆς ἐπιτυχίας ὑμῶν βασιζόμενος εἰς τὰς προηγουμένας ὑμῶν εὐδόξους ἀνακαλύψεις.

Ἐν Ἀμοργῷ διατρίβων ἀπὸ μηνὸς καὶ πλέον ἐφορεύω τῶν ὑπὸ τῆς ἐν Ἀθήναις Γαλλικῆς

338 (β)

Σχολὴ ἐπιγραφῶν ἀναπαφῆ, νῦν ἀναπαύθηκε
ἐπὶ τῆς ἀκροπόλεως τῆς ἀρχαίας πόλεως Μινύας,
ἡ γραυδία, ἡ Ἀμφρυσσὸς ἡ Φρίξος. (ἐπὶ τῆς Αἰγαίας
Ἀρκαδίας καὶ Μινύας) ἡ νῦν σπίτι αὐτὴ τῶν σπου-
δαία ὑπὸ ἀρχαιολογικῆς ἐποψιν καὶ ἐγκρι-
μένων ἐκ λείψανα ἐπιγραφῶν ἐκεῖ ἐν τῇ Ἀσίᾳ
τοῦ Ἰκαρίου. Ἐκεῖ ἐδῶ εὑρέθησαν πολλὰ ἀρχαιόλεκα
πράγματα εἰδώλια ἰδίως μαρμάρινα ἐπὶ ἀλαβά-
στρα καὶ ἄμορφα ἀγγεῖα ἐκεῖ ἐδῶ ἐδῶ τὴν ἐκ-
σκαφὴν ἔφερε ἐκ ἐκεῖνος καλάθους.

Τὰ μικρὰ ἐκεῖνα ἐκ τῆς ἀναπαφῆς ἐκεῖ
εὑρήματα εἶναι δύο λόγου: ἐπὶ τὰ ἐξῆς σχε-
δόν. ἀξιόλογα ῥωμαϊκῆς ἐποχῆς, δύο ὡραῖαι
ψηφιδωταὶ γυναῖκα καὶ μία ἀνδρικὴ ἐδόλη-
μένη διὰ φύλλων κισσοῦ, ἐν αἱ κεφάλαια
μαρμάρινα μὲ ἐνδρικὰ καὶ γυναικεῖα ἐκ τὸ
ἐκεῖνο τῆς Ἥρας ἐπὶ ἐξαιρέτου ἐκεῖνα, ἀγαλ-
ματάρια μὲ ὡραῖα ἐπιγραφὴν καρακολά-
λα καὶ πολλαὶ ἐπιγραφαί, αἱ ἐγείλαν ἐκ τὰ
ψηφιδωτὰ ἐκεῖνα καὶ ἐκεῖνα ἐπιγρα-
φὴν ἐκ ἐγκρίνων ἐφετῆ ἐκ τῆς Ἀθηνᾶ Ἰωνίᾳ.

Ἄλλα τὰ εὑρήματα ἦτο ἐκ ῥωμαϊκὰ
πρόνια ἐκεῖ ἡ ἐπιγραφὴ εἶναι ἐκ τὰ
ἔγκαυστα. — Ἐκ προσοχὴ ἐδεήθη
σπάγματα ἐκ τὰ Ἀκροπόλει. —

Ἐκχώρησιν ἦτο ἐδῶ καὶ ἐσκληκίαν
ἐκ ἀρχαιολογικὰ ἦτο ἐδῶ

Μὲν μεγάλην ἀγάπη ἀναφορὰ καὶ ὑγείᾳ

ὁ μοναπάδυγός σας

Π. Καβαδίας

F. G. Johnson.
15 Washington St.
Office: 7 Belmont St. East.

335

117

Painesville, Ohio; U. S. A. Mar 6 1888.

Dr. Heinrich Schliemann
Athens, Greece

Eminent sir - Would you kindly honor the undersigned with your autograph? which favor will be greatly appreciated.

Trusting you will pardon the liberty I have taken in troubling you thus, and earnestly hoping to hear from you.

I most sincerely remain, &c.

F. G. Johnson

689

118

London, 6 March 1888

Dr Henry Schliemann
of Athens
Abbat Hotel
Alexandria

Dear Sir,

We own receipt of your favour of the 15 ult. and confirm our respects of the 21 ult.

Enclosed we beg to hand you note of coupons amounting to

£ 14. 6. 2 Val. 28 feb.

which we have placed to your credit.

We have paid your drafts

£ 30.–	of Crédit Lyonnais,	Cairo	p. 28 feb.
" 30.–	d	Alexandria	" 6 Mch
" 50.–	d	Cairo	" " "

to your debit, and remain,

Dear Sir,

yours faithfully

[illegible]

The Mat: & Sab: Bonds, we have found buyer. – 107½

688

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

1888 Feb 28	City of Cleveland		$	70	-	-
		@ 49 1/16	£	14	6	2

1881

with # 689 1186

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 6th March, 1888.

AMSTERDAM, 3 months	12.2½	to	12.3
ANTWERP "	25.42½	"	25.47½
HAMBURG "	20.46	"	20.48
BERLIN " / FRANKFORT o/M "	20.47	"	20.49
PARIS "	25.40	"	25.42½
Do. short	25.27½	"	25.30
MARSEILLES, 3 months	25.40	"	25.42½
ST. PETERSBURG "	18⅞	"	19
VIENNA "	12.82½	"	12.85
TRIESTE "	12.82½	"	12.85
ITALY "	26.05	"	26.10
LISBON "	52⅝	"	52¾
OPORTO "	52⅝	"	52¾

3 % CONSOLS	102	to	102⅛
5 % RUSSIAN, 1862	91	"	93
5 % " 1870	94	"	95
5 % " 1871	86	"	88 ex div.
5 % " 1872	88	"	89
5 % " 1873	90⅛	"	90⅜
4½ % " 1875	82	"	84
4 % " (NICOLAI)	78½	"	79½
5 % CHARK: KREMENTSCHUG	83	"	85 ex div.
5 % " AZOV	82	"	85 ex div.
DUNABURG-VITEPSK SHARES	16½	"	17½
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	128	"	129
" " " 4½ %	108	"	110
SPANISH, 4 %	67	"	67⅛
4½ % FRENCH	105	"	105½

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 2½ per cent.

Cartel

M

119

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin, den 8 Maerz 1888

828

Herrn Dr. Hy Schliemann
Hôtel Abbat
Alexandria
Egypten

Wir theilen Ihnen ergebenst mit, daß uns der Herr Premierlieutenant Paetow, zu dessen Gunsten die schon mehrfach beregte Hypothek auf Ihr Haus in der Potsdamerstraße hier eingetragen ist, heute besucht hat derselbe erklärte uns, daß er bereit sei, die Rückzahlung schon vor dem in der Hypothek stipulirten Termine entgegenzunehmen, unter dem Vorbehalt, daß die Arrangements die er mit dem Gelde zu treffen beabsichtigt, von seiner Militärbehörde gebilligt werden.–

Wir bitten Sie daher, uns respective genannten Herrn nach Deutz pr. adr. Artillerie Werkstatt, Ihre Ansichten über diese Sache, wie sie jetzt bestehen, mitzutheilen und zeichnen

Hochachtend

Robert Warschauer

286

J. E. GÜNZBURG.
ST. PETERSBURG.

St Petersbourg le 1/13 Mars 1888

120

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

Monsieur,

Je vous débite
1000. — Valeur 29 février, payés
à Madame Schliemann, et vous
présente, Monsieur, mes salutes très

empressés
J. E. Günzburg.

190a.

353

J. E. GÜNZBURG.

DUPLICATA
ORIGINAL TAMBOR

St. Petersburg, den 1 März 1888

Empfangen von Herrn J. E. Günzburg
die Summe von Eintausend Rubel, für Rechnung für
Herrn Henry Schliemann, in Athen

worüber doppelt nur einfach gültig quittire

R. 1000.–

C. Schliemann

ТИП. АРТ. МѢСЯЧНИКА И РИМАНА БАСЕННАЯ, 50.

121

690

London, 13 March 1888

Dr H. Schliemann
Alexandria
Abbat Hotel

Dear Sir,

Confirming our respects of the Inst., we beg to hand you an Official Memorandum of the Chancellor of the Exchequer concerning the conversion of 3% Consols. You will see that assent to the conversion will have to be signified before the 12th of April. As you are travelling about and there may be some uncertainty as to when our letter will reach you, we shall assume that you wish to assent, unless we hear from you to the contrary.

We remain, Dear Sir,

yours faithfully

[illegible]

To [illegible] 2 3/4 %
[illegible] 101 1/2

Wilk #687

OFFICIAL MEMORANDUM OF THE CHANCELLOR OF THE EXCHEQUER.

THE three classes of Three per Cents. which are affected by the Chancellor of the Exchequer's proposals are Consols, Reduced Threes, and New Threes. The dividends on all these are payable half-yearly—those on Consols on the 5th of January and the 5th of July, those on Reduced Threes and New Threes on the 5th of April and the 5th of October.

Consols and Reduced Threes cannot be redeemed without a year's notice. There is no similar condition required in the case of New Threes, which have been redeemable since 1874.

I.—NEW THREES.

The scheme submitted to the House of Commons by the Chancellor of the Exchequer deals first with New Threes. Proprietors of New Threes are offered the alternative of conversion or redemption. Unless they signify at the Bank of England or Bank of Ireland their dissent from conversion by a given time, they will receive in substitution for their New Threes an equal amount of new stock which Parliament is asked to create. The conversion will take effect from April 5 next, immediately after the next payment of dividend on existing stock. The dividends on the new stock will be payable quarterly at the rate of 3 per cent. per annum for the first year ending with April 5, 1889, then at the rate of 2¾ per cent. per annum for 14 years ending with April 5, 1903, and afterwards at the rate of 2½ per cent. per annum. The first quarterly dividend on the new stock, which will be 15*s.*, will be paid on July 5 next.

The new stock is guaranteed against redemption for a period of 35 years—that is to say, until April 5, 1923.

Dissent from conversion must be signified in ordinary cases before or on March 29 next. A somewhat longer time is allowed in the case of stockholders who are out of the United Kingdom, and in the case of funds in Court and trust funds.

Proprietors who may be abroad in Europe between March 12 and 29, 1888, inclusive, will be allowed to signify their dissent before or on May 1, 1888; while those who may be out of Europe between March 12 and May 1, 1888, will be allowed to signify their dissent before or on September 1, 1888.

The dissents of trustees, executors, &c., may be signified before or on the 12th of April, 1888; but this privilege will not be extended to such trustees as are trustees of insurance associations and the like.

All proprietors who may dissent within the prescribed periods will be paid off at par with interest accrued on the old stock up to date, in such manner and at such times as Parliament may hereafter direct; but Parliament is asked to leave to the Treasury a discretion as to the manner and time of paying off dissentients before the 1st of August next.

II.—CONSOLS AND REDUCED THREES.

The proprietors of Consols and Reduced Threes are given the option of converting their stock into new stock. Those who avail themselves of the offer will have to signify their assent at the Bank of England or Bank of Ireland in ordinary cases before the 12th of April next, but a somewhat longer time may be allowed in special cases.

If a proprietor of Consols converts, he will receive on conversion a dividend of 15*s.* on every £100 of his stock, payable on the 5th of April next, being the interest accrued on his stock between the 5th of January last and the 5th of April next, and will receive his first quarterly dividend on the new stock, which will be 15*s.*, on the 5th of July next.

If a proprietor of Reduced Threes converts, he will receive the dividend on his existing stock, which is due and payable on the 5th of April, and will receive his first dividend on the new stock, which will be 15*s.*, on the 5th of July next.

In order to facilitate the prompt conversion of Consols and Reduced Threes, special advantages are offered to those proprietors who exercise the option of conversion, in consideration of their foregoing their right to a year's notice before redemption. Every proprietor of these stocks will receive on conversion a payment of 5*s.* for every £100 of stock which he brings in for conversion.

The Bank of England and the Bank of Ireland will be empowered to pay to recognised agents a brokerage of 1*s.* 6*d.* per cent. on the Consols and Reduced Threes which they may bring in for conversion.

March 8, 1888.

Modèle No. 832 600 122.

ADMINISTRATION DES TÉLÉGRAPHES.

N°. _____ STATION d Luxor

Obs _____ Date : 18.3.88

REÇU LE TÉLÉGRAMME N°. 1778 Mots 10.11.

de cairo daté Do h. 9 m. 10 am

à dr Schliemann Luxor

Reçu d French

h. _____ m. _____ à h. _____ m. _____

Employé Fahmi Luxaoud

Transmis à _____

h. _____ m. _____ à h. _____ m. _____

Employé _____

quand pensez vous partire pour fayoum

~~sch~~ Schweinfurth

révenu que l'Administration des Télégraphes Égyptiens n'accepte aucune responsabilité pour le retard ou les erreurs dans le service des Dépêches Télégraphiques

779 (a)

123

Wiesbaden 18/2. 88.

Hochverehrtester Herr Doktor!

Indem ich annehme, daß Sie von Ihrer interessanten und hoffentlich erfolgreichen Reise glücklich zurückgekehrt sind, erlaube ich mir ganz ergebenst, Ihnen einige Prospekte meiner Anstalt zusenden, die inzwischen erfreuliche Erweiterung dadurch erfahren hat, daß mir die Concession für die Klassen Septa bis Sekunda eines Gymnasii und einer Realschule erteilt ist. Sie hatten die Güte, mir Ihre wohlwollende Empfehlung zu versprechen, daher erlaubte ich mir, Ihren Namen als Referenz in meinem Prospekte aufzuführen, und bitte um gütige Vergebung für diese Kühnheit! Zugleicher Zeit

779 (6)

Dr. F. VONNEILICH
WIESBADEN
Concess. Privatschule

Taunusstr. 26 I

123a with # 779

Dr. F. Vonneilich

WIESBADEN.

Höhere Privat-Schule

und

Internationales Knaben-Pensionat.

I.

Die Anstalt beruht auf den Principien der höheren Schulen Deutschlands und bezweckt, den ihr anvertrauten Zöglingen in kürzester Zeit das Zeugnis für den **einjährig-freiwilligen Dienst** und den schnelleren **Eintritt** in die **höheren Gymnasial-Klassen** zu ermöglichen. — Für Ausländer ist eine eigene Unterrichtsabteilung eingerichtet, welche neben dem Studium der deutschen Sprache auf die in ihrem Heimatlande geforderten Examina besondere Rücksicht nimmt. — Die Unterrichtsstunden fallen meist auf den Vormittag, im Sommer von 7, im Winter von 8 Uhr an. Die Nachmittage sind den Schularbeiten und gemeinschaftlichen Ausflügen gewidmet.

Im Sommer sind 6 Wochen Ferien, zu Weihnachten und Ostern je 14 Tage.

II.

Das Internationale Pensionat liegt in gesunder und schöner Gegend Wiesbadens, ausserhalb der inneren Stadt, in der Nähe der ausgedehnten Waldungen des Taunusgebirges.

Die Knaben und jungen Leute, welche dem Pensionat anvertraut werden und deren Zahl eine beschränkte sein soll, werden der Annehmlichkeit und Sorgfalt des Familienlebens nicht entbehren. Durch die aufmerksamste Beobachtung des Gesundheitszustandes und durch gute Ernährung wird für die körperliche Entwickelung der Pensionäre eifrigst Sorge getragen, wie durch die gewissenhafteste Ueberwachung und Leitung die sittliche und geistige Ausbildung gefördert wird.

III.

Jeder Zögling muss mit 6 Handtüchern, 4 Betttüchern, 4 Kissenüberzügen und 6 Servietten nebst Serviettenring versehen sein.

Der Preis für Schule und Pension beträgt jährlich:

für Knaben unter 12 Jahren . . . . 1200 Mark
„ „ über 12 Jahren . . . . 1500 „

Der Preis für Pension ohne Unterricht beträgt 1000 bis 1200 Mark. — Bei kürzerem Aufenthalt in der Anstalt werden Monatspreise berechnet.

Das Bett wird von der Anstalt gestellt gegen eine jährliche Entschädigung von . . . . . 20 Mark

Für Benutzung des Klaviers werden jährlich berechnet . . . . . 20 „

Die Summe ist vierteljährlich hierselbst vorauszuzahlen, und zwar am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober.

An denselben Terminen erfolgt die vierteljährliche Kündigung. Besondere Vereinbarungen bleiben vorbehalten. — Zu den vorstehenden Terminen wird den Eltern Rechnung abgelegt über alle sonstigen Ausgaben, wie Wäsche, ärztliche Behandlung und Extrastunden. — Musik-Unterricht, sowie der Unterricht im Spanischen, Italienischen und Russischen wird besonders honoriert.

Dr. F. Vonneilich

Rektor a. D.

Taunusstr. 26 I.

Referenzen:

Herr Regierungspräsident von Wurmb-Wiesbaden.
„ Schulrat Risch-Wiesbaden.
„ Admiral Werner-Wiesbaden.
„ Divisionsprediger Wendlandt-Berlin.
„ Fabrikbesitzer Franz Marck-Berlin.
„ Provinzial-Schulrat Dr. Haeckermann-Hannover.
„ Verwaltungsgerichts-Direktor Dr. von Strauss und Torney-Merseburg.
„ Geheimer und Schulrat Dr. Bezzenberger-Kassel.
„ Dr. Schliemann-Athen.
„ Konsul Hoffmann-Trinidad.

599 (a)

124.

Leipzig 19. 3. 88.

Hochverehrter Herr,

Indem ich mir erlaube Ihnen beifolgende Schrift über die Brunnenreliefs aus Palazzo Grimani zu überreichen, hege ich die Hoffnung, daß Ihnen das Thema derselben gerade bei Ihren jetzigen Forschungen, von denen ich leider nur aus kurzen Zeitungsnotizen Kunde erhielt, einiges Interesse bieten wird. Die Bedeutung Alexandriens für die griechisch-römische Kunstgeschichte ist wohl schon gelegentlich vorahnend erkannt worden, sie läßt sich aus mancherlei verstreuten Resten erschließen und ist zweifellos der einzige sichere Schlüssel für das Verständniß der römischen Kunst und ihrer Ursprünge. Sicher würden wir über sie erst urtheilen können, wenn einmal umfassendere Ausgrabungen an der richtigen Stelle vorgenommen würden und dabei auch die unbedeutendsten Reste nicht unbeachtet blieben. Daß die Umgegend um die sog. Pompeiussäule,

in Ihre Hände gelangt. Möge diese Hoffnung und die sich anschließenden nicht täuschen

Ihren ganz ergebenen

Dr. Theodor Schreiber,
Prof. a. d. Universität und
Direktor des Staedtischen Museums
zu Leipzig.

599 (b)

die Stelle des berühmten Sarapisheiligthums, noch immer nicht genauer erforscht ist, daß das künstliche System der unterirdischen Wasserleitungen, welches zum Theil noch sogut erhalten sein soll, noch nicht untersucht worden, die unter der Erde erhaltenen Baurestenicht aufgedeckt sind, muß jeder beklagen, der die großen Lücken unseres Wissens über die Kunst der alexandrinischen Zeit erkannt hat. Seit einigen Jahren haben sich meine Studien nach dieser Richtung concentrirt, ich habe die großen Museen Europas deshalb durchgesehen und auch gefunden, daß wir nicht unbedeutendes Material besitzen die Geschichte einer vergessenen Kunstepoche, der Kunst in Alexandrien, zu reconstruiren. Aber das sicherste Wissen müßte sich doch noch auf neue Thatsachen und neue Beobachtungen in der Alexanderstadt stützen. Die großen topographischen Untersuchungen, welche Napoleon III. veranlaßte und deren Resultate leider nur in einem dürftigen Memoire Mahmud Bey's vorliegen, erwarten noch ihre Fortsetzung, die anerkennenswerthe Thätigkeit eines Neroutsos-Bey hat sich leider sehr einseitig bisher auf Inschriften geworfen, und so würde es die Wissenschaft sicher mit ungetheiltem Beifall begrüßen, wenn das allzulang Versäumte endlich nachgeholt würde. Der freudigen Hoffnung möchte ich mich gern hingeben, daß es Ihnen, verehrter Herr, gelingen möchte Ihr bewährtes Finder-Glück und Ihre Erfahrungen auf diesem fast jungfräulichen Boden zu versuchen und der stolzen Gründung Alexanders wenigstens in einzelnen Resten zu einer Wiederaufstehung zu verhelfen. In einer Stadt, welche die Ruhestätte der größten historischen Persönlichkeit des Alterthums birgt, müßte derjenige seine für die Wissenschaft so unendlich fruchtbare Thätigkeit fortsetzen, der die Heldenzeit der antiken Dichtung kulturgeschichtlich vor uns hat wieder aufleben lassen.

Ich habe das Buch mit diesen Zeilen an das deutsche Consulat in Alexandrien adressirt und dem Zufall anheimgegeben, daß es noch während Ihres Aufenthaltes in Ägypten

Cannes hotel des Pins. 125

371(a)

den 21 März 1888.

Lieber Freund und großer Landsmann

Einliegend sende ich Ihnen Copie einer Eingabe an den Reichskanzler. Sagen Sie mir Ihre Meinung und die Ihrer lieben Frau, der ich meine langjährige Bewunderung zu Füßen lege. Ihnen meinen aufrichtigen Händedruck. Auf Wiedersehen in Berlin oder sonst wo am Rhein.

Ihr H. Krohn.

Mit meiner Gesundheit geht es gut. Ich bin nicht nach Ägypten gekommen; der dort herrschende Typhus hat uns abgeschreckt, habe indessen mit vielem Interesse Ihre Excursionen und die Wirchows gelesen

371(b)

Lage. Der endesunterschriebene Heinrich Christian Krohn, aus Güstrow in Mecklenburg-Schwerin gebürtig wagt es den Reichskanzler zu bitten, das beiliegende Statut der in Berlin zu gründenden Deutschen Akademie zu bestätigen.

Das im Statute erwähnte Stiftungs-Kapital ist in der Reichsbank in Berlin deponirt. Depot nummer 201.740.

Cannes den 9 März 1888.

geg. Heinrich Christian Krohn.

—

Statut der Deutschen Akademie

1. Die in Berlin zu gründende Deutsche Akademie steht unter dem Schutze Seiner Majestät des Kaisers von Deutschland.

2. Die Aufgabe der Deutschen Akademie ist die Ausbildung und Feststellung der deutschen Sprache. Die Druckschriften derselben tragen das deutsche Reichswappen

3. Die Deutsche Akademie besteht aus 40 Mitgliedern, welche die Deutsche Sprache als ihre Muttersprache bekennen. Der Reichskanzler ist Präsident der Akademie. Die Akademiker werden auf Lebenszeit erwählt, zuerst vom Reichskanzler, in der Folge von der Mehrheit der Akademiker

4. Die in Berlin anwesenden Akademiker bilden das Direktorium, welches die Deutsche Akademie vertritt, und selbstständig die Angelegenheiten derselben leitet. Das Direktorium wählt jährlich aus seiner Mitte einen Sekretär, erteilt ihm Vollmacht, und bestimmt den Gehalt desselben. Die Entscheidungen der Deutschen Akademie bedürfen der Unterschrift von 21 Mitgliedern.

5. Die Sitzungen der Deutschen Akademie sind öffentlich und finden wenigstens einmal monatlich am ersten Sonntage des Monates in Berlin statt.

6. Das Stiftungs-Kapital von 100.000 Mark und die ferneren Dotationen sollen in Schuldscheinen der Deutschen Reichsanleihe angelegt und die Reichsbank auf den Namen der Deutschen Akademie deponirt werden

7. Die überflüssigen zur Ausführung der Aufgabe der Deutschen Akademie nicht notwendigen Gelder sollen vom Direktorium als lebenslängliche Pensionen an verdienstvolle Deutsche Gelehrte und Künstler verteilt werden

115

126

CRÉDIT LYONNAIS
Fondé en 1863

Société anonyme
CAPITAL : DEUX CENTS MILLIONS

Agence du Caire
(ÉGYPTE)

Adresse Télégraphique :
CRÉDIONAIS — CAIRE

Le Caire, le 23 Mars 1880

Monsieur H. Schliemann
Assiout

Monsieur,

En possession de votre estimé du 19 ct, vous vous remettons sous ce pli un mandat postal de:

Pt 2894.5

faisant, crédit de votre lettre de crédit Lst 30.-.

Agréz, Monsieur, l'assurance de nos sentiments très-distingués

CRÉDIT LYONNAIS Agence du Caire
VU: LE CAISSIER
LE DIRECTEUR

Détail:

£ 30.- @ 97. Pt. 2910.-

frais du mandat 11.5
ports 4.- 15.5

Pt. 2894.5

606

197

Livorno d. 24ten März 1878

Hochwohlgeboren Herr Doctor Schliemann
Athen

Mit diesen Zeilen erlaube ich mir meinen
Schwiegersohn, Herrn Ludwig Allegeyer aus Genua, bei
Ihnen einzuführen, mit der Bitte denselben freundlich
aufnehmen, und ihn, bei seinem dortigen Aufenthalte
mit Rath und That gütigst unterstützen zu wollen.

Nach der langen Störung aller Verbindung
zwischen uns, wird es mich freudig Ihnen durch den
selben directe Nachrichten von Ihnen zu empfangen,
und hoffe ich, dass solche in jeder Beziehung günstig lauten werden.

Genehmigen Sie im Voraus meinen herzlichen Dank
für alle Aufmerksamkeiten, welche Sie die Güte haben
wollen meinem Schwiegersohne zu erweisen, und genehmigen
Sie die Versicherung meiner freundschaftlichen Ergebenheit

Hochachtungsvoll
Aug. Stoltenhoff

Hertel

M

827

128

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für **sämmtliche** Depeschen
Warschauerco Berlin.

Berlin, den 26 Maerz 1888

Herrn Dr. Hy Schliemann
Chronodrien
Hôtel Abbat

Wir theilen Ihnen ergebenst mit, daß wir Ihre Tratte auf uns „ohne Avis" vom 26 July 1887 de M 50.– 7 August Ducho a vista zu Ihren Lasten bezahlt haben.

Hochachtend

Robert Warschauer

5.

240 (c)

mit lauem Wasser namentlich des Rückgrats im Bette, eine Stunde vor dem Aufstehen werden als Linderungsmittel angewendet. Der früher zeitweise versuchte Gebrauch innerer Mittel hat nur Nachtheil gebracht. Die Thätigkeit des Herzens, der Lungen, der Leber und der Nieren ist bis jetzt regelrecht, die Verdauung befriedigend und der Schlaf, wenn auch selten erquickend, doch ausreichend. Die Hoffnung: in hohem Alter von einem Übel frei zu werden, das so tief gewurzelt ist, gestatte ich mir nicht.

Nicht ziemet klagen; es gilt ertragen!

Mit den innigsten Wünschen und Grüßen auch seitens meiner Frau und Tochter

in hochachtungsvoller Ergebenheit

der Ihrige

F. Frölich.

129

240 (a) Neubrandenburg 27 März 1888.

Höchstgeehrter Herr Doktor,

Daß Sie inmitten von Eindrücken, welche auch für einen Weltfahrer wie Sie neu und überwältigend sein müssen, in sorglicher Liebe meiner gedenken und bei Ihrem berühmten auch von mir hochverehrten Freunde ärztlichen Rath für mich nachgesucht haben, steigert, wenn möglich, die Dankbarkeit und herzliche Zuneigung, welche ich seit so lange für Sie hege. Nie würde es mir eingefallen sein, mit Auseinandersetzungen betreffs meiner Körperlichkeit Sie zu behelligen; Ihrem ausdrücklichen Verlangen muß ich jedoch Folge leisten.

Schon von meiner Schulzeit her habe ich, angeregt durch Hufelands Makrobiotik, mit Bewußtsein und Beharrlichkeit gestrebt, mir einen gesunden Leib zu bewahren. Zu hohen Jahren habe ich es gebracht, aber das Gefühl frischer kräftiger Gesundheit

240 (6)

ist mir ein bekannter gewesen. Durch Ein-
reibungen aller Art: Terpentin, Kreosot, Kalmus,
Petroleum, Rautenöl, Schlangenöl u. dgl. sind
meine Muskeln kräftig und geschmeidig geworden
und geblieben, aber schon in der Jugend litt ich
an Verdauungsbeschwerden, endlich die Ärzte als Ursache
der Verstopfung, später als Vorgängerin
Entzündungsneigung bezeichneten. Von beiden
Übeln war eine Anlage zu Hämorrhoiden
und Gicht entweder unvermeidlich vorhanden. Die ge-
wünschten bleiben Hämorrhoiden haben mich
früher arg geplagt und d. h. Gicht. mich seit
neunzig Jahren in Zwischenräumen von fünf
bis acht Jahren als Podagra, Chiragra und
Gonagra heimgesucht. Außerdem bei dem An-
fall von febris perniciosa, bei dem ich mit ge-
nauer Not dem Tode entrann, eine Neigung
zu Kopfschmerz, und meine Verdauungsbeschwerden
wichtigen mich oft ganz dazu zu verhindern An-
strengungen, wenn gänzliche Ruhe und Schonung
mir vorgeschrieben war. Aufenthalt und Be-
wegung in der Umgebung, endlich ich vor einem
ernstlich gefährlichen Anfalle meines Arztes
fast jährlich für längere Aufenthalte, gewöhnlich
zehnwöchige Entfernung aus Berlin, oder Dauernde
Übersiedelung zu vermöglichen. Die unverhältniß-
mäßig breite Zeit meines Lebens ist mir nach
Übereinstimmung aller bedeutenden langdauernden Geistes-
krankheiten (1880) zu Theil geworden. Bis zum Herbst
des Jahres 1885 verspürte ich mich bei ganzer
körperlicher Rüstigkeit geistig meines ungewöhnten
Gehörs geistiger Arbeit. Dann aber trat im
November 1885 meine Tochter nach überwundener
Krankheit in meinen übervorsichtigen Gesichtskreis
und Erkältung und (vermeidlichen
kleinen Vorgängen) sehr genau bevor vorübergehend
aber mit Blindheit des rechten Auges
in Gefolge hatte. Die beiden Ursachen in Betracht
gekommenen Organe möchte ich bei mir meinen
Augen vergleichen, das zwar klar und richtig sieht,
aber beim Gebrauche sofort ermüdet und schwach.
Der Arzt verordnete Einreibungen in die schmerzenden
Adern der Hinterhaupt mit Schonung zur Ver-
ordnung. Dem gewonnenen Lebenserfahrung, Ver-
meidung einer Erkältung in meiner Luft, Abreibungen